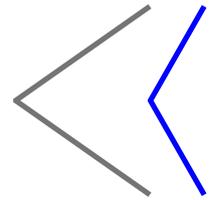


Dr. Jürgen Karges und Michaela Karges Dipl.- Ing.
Architektur- und Ingenieurbüro, Leipziger Str. 36, 37284 Waldkappel



DORFERNEUERUNG LOLLAR- RUTTERSHAUSEN

DORF- ENTWICKLUNGS- KONZEPT

ARBEITSBERICHT

INFORMATIONSS- BERATUNGS- UND MOTIVATIONSPHASE
Mai bis Dezember 2006

Dorferneuerung

Lollar - Ruttershausen

Dorf- Entwicklungs- Konzept

Moderation:
Architektur- und
Ingenieurbüro Dr. Karges
Leipziger Straße 36
37 284 Waldkappel

Tel.: 05656/ 4023
Fax: 05656/ 4024
e-Mail: Dr.Karges@t-online.de

Auftraggeber:

Land Hessen
Investitionsbank Hessen

Niederlassung Wetzlar
Karl- Kellner- Ring 23
35576 Wetzlar

Der Landrat des Lahn- Dill- Kreises
Abteilung für den ländlichen Raum
Dorf- und Regionalentwicklung, Tourismus
Georg- Friedrich- Händel- Straße 5
35578 Wetzlar

Waldkappel, Dezember 2006

Vorwort

ABLAUF, ENTWICKLUNGSZIELE UND LEITBILD

Wie haben sich die Projekte entwickelt?

Am 18. Mai fand die erste Gesprächsrunde im Rathaus der Stadt Lollar statt, es wurde ein Vorgespräch mit allen Vereinsvorsitzenden, Ortsbeiratmitgliedern und anderen wichtigen Personen aus Ruttershausen vereinbart, bei dem dann die wesentlichen Probleme im Ort angesprochen und Arbeitsgruppen festgelegt wurden.

Es wurde bei der Festlegung erster Termine deutlich, dass wir nicht nur den Balanceakt zwischen 750 Jahrfeier Ruttershausen und Dorf- Entwicklungs- Konzept schaffen mussten, sondern auch die Unterstützung unserer Nationalmannschaft bei der Fußballweltmeisterschaft nicht vernachlässigt werden durfte.

Die absehbaren Koordinierungsprobleme konnten nur mit Unterstützung einer kompetenten Arbeitsgruppe „Öffentlichkeitsarbeit“ bewältigt werden, die alle Termine, Treffpunkte und Kommunikationsebenen auf einer für alle im Internet zugänglichen Homepage „Dorferneuerung Ruttershausen“ bekannt gab.

Bei der Startveranstaltung konnten sich die Bürger in die verschiedenen Arbeitsgruppen einwählen und Punkte vergeben, wie wichtig ihnen die zu bearbeitenden Inhalte erschienen. Parallel zu den ersten Arbeitsgruppentreffen wurden „Dorferneuerungsthemenabende“ durchgeführt: Themen wie Senioren und Brauchtum, Dorfökologie, Situation des Gewerbes, Direktvermarktung, Infrastruktur, Situation der Kinder, Tourismus, etc. führten zu Diskussionen in breiter Runde. Die Diskussionen wurden vertieft durch Diavorträge („Dorfökologie“, „Grün“ im Dorf, Platzgestaltungen) und einer Vorstellung der denkmalgeschützten Gebäude in Ruttershausen mit Erläuterungen zu dorftypischen Baumaterialien.

Es wurde ein gemeinsamer Ortsrundgang (Ortskern/ Geltungsbereich) mit reger Beteiligung vieler interessierter Bürger durchgeführt.

Die besonderen Arbeitsschwerpunkte wurden in den Arbeitsgruppen vertieft:

Arbeitsgruppen:

Kinder- und Jugendliche/ Jugendliche, Spielen im Dorf.

Tourismus und Leben an der Lahn: Lahn als Treffpunkt, Eingliederung des Boots- und Radtourismus ins Dorfleben, regionale Verknüpfungen.

Innenentwicklung: Umnutzung leerstehender Gebäude, Einkaufsmöglichkeiten, Gestaltung von Straßen und Plätze.

Verkehrskonzepte und „Grün“ im Ort, Ortsdurchfahrt Wißmarer Straße und Grün.
kultureller Schwerpunkt „Kirchberg“, Chancen und bessere Verknüpfung.

Soziale Strukturen: bessere Eingliederung von Neubürgern/ Integration;
Arbeiten im Dorf, Senioren.

So wurde die **Aufwertung und Weiterentwicklung des historischen Ortskerns, Steigerung der Akzeptanz bei der Bevölkerung für dieses Thema** beginnend beim Ortsrundgang mit allen Bürgern, bei der Vorstellung der denkmalgeschützten Bausubstanz, bei den allgemeinen Diskussionsabenden und vertiefend in der **Arbeitsgruppe 3, Innenentwicklung** als Thema aufgegriffen und Lösungsansätze gefunden.

Eine Bestandsuntersuchung der Bewohnerschaft hat aufgezeigt, dass man von einer Überalterung des Ortskerns sprechen kann. In Gesamtruttershausen sind 13,7% der Bürger über 67 Jahre alt im Geltungsbereich der Dorferneuerung sind jedoch 20,7% der Bürger über 67 Jahre alt.

Der alte Ortskern ist als denkmalgeschützte Gesamtanlage ausgewiesen. Es bestehen etliche Leerstände, es sind jedoch in den letzten Jahren auch Gebäude saniert und mit neuem Leben gefüllt worden. Die Leerstände wurden unter Mithilfe der Arbeitsgruppenmitglieder kartiert und aufgelistet, die Altersstruktur in den alten „Gassen“ untersucht, Eigentümer von Leerständen angeschrieben und bezüglich ihrer Kooperationsbereitschaft befragt, so dass die zukünftige Entwicklung des Ortskernes nun gezielt durch einen städtebaulichen Dorfentwicklungsplan mit Gebäudeleerstandmanagement vorangetrieben werden kann. Das städtebauliche Konzept soll Möglichkeiten gewerblicher Nutzungen (kleine Selbstständige/ Künstler) ebenso beinhalten wie die Sicherung des Wohnstandortes.

Im älteren Teil des Neubaugebietes „Am Hellenberg“ findet bereits ein Generationenwechsel statt. Vorhandene Baulücken/ Baugrundstücke sind in privater Hand und werden zur Eigennutzung oder für Kinder/ Enkel freigehalten. Es stehen 24 Gebäude/ Scheunen im Ortskern leer oder sind untergenutzt, die einer neuen Nutzung zugeführt werden sollen, d.h. innerörtliche Potenziale können aktiviert werden im Ortskern können Alternativen angeboten werden.

Was bedeutet der demografische Wandel für Ruttershausen?

Kamen in den 80er Jahren pro Jahr ca. 18 Neugeborene hinzu, wurden in den 90er Jahren pro Jahr im Schnitt 14,3 Kinder geboren, in den vergangenen Jahren im Schnitt nur noch 13,8 Kinder.

Der allgemeine demografische Wandel wird in Ruttershausen jedoch überlagert von „Querzuwanderungen“.

Von den insgesamt 134 Anwohnern im türkischen Wohngebiet „An der Alten Lahn“, sind über 60% zwischen 0 und 25 Jahren alt.

Im Geltungsbereich der Dorferneuerung sind dazu im Vergleich nur 27% der Anwohner zwischen 0 und 25 Jahren alt.

Etwa die Hälfte der in den letzten Jahren in Ruttershausen geborenen Kinder sind bei der Religionszugehörigkeit unter „sonstige“ aufgeführt, dies passt zur Angabe der Kindergartenleitung, dass von den ca. 60 Kindern im Kindergarten 20 türkische/kurdische Kinder dabei sind, also ein Verhältnis von 1:2 besteht.

Das türkische Wohngebiet „An der Alten Lahn“ sorgt somit für Ruttershausen betrachtet für starken Kindernachwuchs. Integrationsansätze werden somit besonders in der „jungen“ Altersgruppe gesucht.
(Projekt Spielplatz „An der Alten Lahn“)

Grundversorgung in Ruttershausen.

Dorfladen:

In Ruttershausen gibt es keinen Dorfladen mehr- ein grundlegender Standortnachteil. Der in der Hintergasse angesiedelte Laden musste in jüngerer Vergangenheit wegen fehlender Rentabilität schließen. Besonders die Kinder und die Senioren bedauern diese Entwicklung.

Mobile Bürger kaufen in Lollar und in Staufenberg in den großen Märkten ein. Es gibt im Ort Verkaufswagen, die ihre Ware direkt in die Haushalte liefern.

Mit der Arbeitsgruppe „Innenentwicklung“ entwickelten wir einen Fragebogen bezüglich eines Ladens/ Einkaufsmöglichkeiten in Ruttershausen.

Der Fragebogen wurde an 450 Haushalte verteilt. 64 Fragebögen kamen zurück.

Davon würden 32 Bürger in einem Laden kaufen. Gewünscht wurden Waren des täglichen Bedarfes, Backwaren, Wurst und Fleisch.

Fahr- oder Bringdienste werden mit 47/44 Neinstimmen nicht gewünscht.

25 von den 64 Haushalten kaufen bei den Verkaufswagen im Ort, nur 15 Bürger halten einen Laden für wünschenswert, 8 für „ältere Bürger“.

Die Befragung der Haushalte sensibilisierte die Bürger für die Thematik und führte in der AG zu dem Ergebnis, dass nicht die Beschaffung von Waren das Hauptproblem ist, sondern die Kombination zum „Kommunikativen“, Nachbarn treffen, ein Schwätzchen halten und einkaufen.

So entstand die Grundidee in Ruttershausen einen Landmarkt zu initiieren.

Leitbild/ Entwicklungsziele

Ziel ist, die

Erhöhung der Attraktivität des denkmalgeschützten Ortskerns mit Hilfe eines städtebaulichen Konzeptes und Gebäudeerstandsmanagements und die Schaffung neuer Begegnungsflächen, die gleichzeitig der Unterstützung des Lahntourismus sowie der Stärkung der Dorfgemeinschaft dienen.

Die Bürger von Ruttershausen haben ihre Dorferneuerung unter das Leitbild:

„...wir seh`uns,- an der Brück“

gestellt, die Bürger wollen durch:

- gemeinschaftliches Engagement (Vereinsgemeinschaft, AK-Dorferneuerung)
- Offenheit für Neues (Lahntourismus, Aufwertung des Ortskerns)
- Pflege ihrer Geschichte (Kirchberg/ Kirchbergforum, Dorfchronik, 750-Jahrfeier)

ein Dorf sein mit:

- hoher Lebensqualität für die Bewohner
- lebendig gestalteten Plätzen und Straßen
- guten Zukunftschancen

Ruttershausen soll:

- familienfreundlich sein,
- die Lahn stärker integrieren, Tourismus im Ort unterstützen
- die Gemeinschaft der „Alt“-Ruttershäuser und „Neu“-Ruttershäuser fördern
- die Identifikation aller Einwohner mit dem alten Ortskern („Gassen“) stärken,
- bereit sein alte Bausubstanz zu nutzen und zu sanieren
- intakte Natur erhalten und mehr Grün im Ort ansiedeln

Die Entwicklungsziele wurden im **Logo** der 750- Jahrfeier visualisiert. (siehe Deckblatt)

Dorf- Entwicklungs- Konzept Ruttershausen

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

1.	ZIELSETZUNG UND METHODISCHER ABLAUF DER KONZEPTIONSPHASE	
1.1	Arbeitsauftrag	9
1.2	Allgemeine Zielsetzung/ besondere Arbeitsschwerpunkte/ Arbeitsweise	10
1.3	Veranstaltungskalender	11
1.4	Einbindung der Kommune in den Prozess der Konzeptentwicklung/ Beschluss des Ältestenrates	14 15
2.	AUSGANGSLAGE/ BESTANDSDATEN ZUM ORT	16
2.1	Infrastruktur	16
2.2	Einwohner	17
2.2.1	Altersstruktur nach Straßen (Geltungsbereich)	18
2.2.2	Altersaufbau gesamt	19
2.3	Arbeitsplätze	21
2.4	Vereine	22
2.5	Denkmalschutz	24
2.6	Leben in Ruttershausen	24
2.6.1	Verkehrssicherheit, Verkehrsanbindung	24
2.6.2	Bedarfsgerechte Grundversorgung/ Dorfladen	25
2.6.3	Fremdenverkehr/ Tourismus	27
2.6.4	Brauchtum	28
2.6.5	Kirchberg/ Kirchbergforum	28
2.6.6	Situation der Landwirtschaft	29
2.6.7	Angebote für Senioren	29
2.6.8	Angebote für Kinder und Jugendliche Spielplätze	30 31
3.	STÄRKEN- UND SCHWÄCHENANALYSE DES ORTES	33
3.1	Stärken/ Chancen	33
3.2	Schwächen	33
4.	LEITBILD UND ZIELFESTLEGUNG	34
5.	HANDLUNGSFELDER	35
6.	PROJEKTE/ PLANUNGEN	37
6.1	Außenanlagen vor dem Jugendraum	37
6.2	Dorfplatz/ neues Dorfzentrum an der Lahn	38
	a) Platzgestaltung am Brückenkopf	39
	b) Freizeitanlage/ multifunktionaler Platz/Festplatz an der Lahn Landmarkt/ Bauernmarkt	39 40
	c) „Uferpromenade“-Obergasse/ Fußwegeverbindung	41
6.3	Spielen im Dorf	41
	a) Spielplatz an der „Alten Schule“	41

b) Bolzplatz	42
c) Spielplatz „An der Alten Lahn“ (Integrationsprojekt)	43
6.4 Achse Kirchberg/ Anbindung Kirchberg zum Dorf	44
6.5 Neues historisches Brückengeländer	46
6.6 Ortsdurchgrünung	46
6.7 Brunnen in der Mittelgasse	47
6.8 Dorfchronik	49
6.9 Dorfökologie (Schwalbenhaus/ Insektenhotel/ Fischlehrpfad)	49
6.10 Rastplatz/ Sitzplatz am Kirchberg (Alter Gerichtsplatz)	50
6.11 Öffentlichkeitsarbeit	50
6.12 Bushaltestelle	51
6.13 Ortsdurchfahrt/ Wißmarer Straße L 3093	51
7. AKTIONSPROGRAMM	53
7.1 MASSNAHMENKATALOG / SCHAUBILD A3	53
Abgrenzung des Fördergebietes (abgestimmt am 07.11.2006)	
7.2 PRIORITÄTENLISTE	54

1. ZIELSETZUNG UND METHODISCHER ABLAUF DER KONZEPTIONSPHASE

1.1 ARBEITSAUFTRAG

Am 27. April 2006 wurde der Werkvertrag für die Konzeptionsphase der Dorferneuerung:

Lollar - Ruttershausen

zwischen dem Land Hessen, vertreten durch die InvestitionsBank Hessen AG, Niederlassung Wetzlar, Karl- Kellner Ring 23, 35576 Wetzlar und dem Architektur- und Ingenieurbüro Dr. Karges, Waldkappel, geschlossen.

Für die praktische Durchführung der Konzeptionsphase wurde als Moderatorin Frau Dipl.- Ing. Michaela Karges beauftragt.

1.2 ALLGEMEINE ZIELSETZUNG

Gemäß den im Werkvertrag fixierten Inhalten wurden nachstehende Ziele verfolgt:

- Eine möglichst breite Diskussion mit allen örtlichen Gruppen zu allen Themen, die für die Verbesserung der dörflichen Lebensqualität von Bedeutung sind. Die Einschätzung der Bevölkerung über ihren Lebensraum wurde ergründet, Defizite und positive Chancen herausgearbeitet.
- Anregung und Förderung von Ideen aus den verschiedenen Gesprächsrunden.
- Unterstützung des Dialoges zwischen den interessierten Bürgern und verantwortlichen Gremien und Behörden.
- Resultierend aus dem öffentlichen Diskussionsprozess wurden einzelne Aufgaben und Projekte herausgearbeitet.
- Zu den einzelnen Aufgabengebieten wurden Arbeitsgruppen gebildet, die in Koordinationstreffen von ihren Ergebnissen berichteten und zur Entwicklung eines übereinstimmenden Meinungsbildes im Ort führten.
- Dieses Meinungsbild führte zu Schwerpunktsetzungen und Zielen, die im Dorf- Entwicklungs- Konzept formuliert wurden.
- Aus den verschiedenen Arbeitsgruppen und Initiativen des Ortes bildete sich der Arbeitskreis Dorferneuerung in dem jene dabei sind, die weiter an der Realisierung der Dorfentwicklungsplanung mitarbeiten wollen. Der Arbeitskreis Dorferneuerung Ruttershausen hat eine ausgewogene Besetzung mit weiblichen und männlichen Arbeitskreismitgliedern, jüngere und ältere, von Bürgern aus dem neuen Wohngebiet „Am Hellenberg“ und „Alt“-Ruttershausen, die verschiedenen örtlichen Gruppierungen sind vertreten.
- Im Dorf- Entwicklungs-Konzept sind alle konkret anstehenden Projekte und Maßnahmen dargestellt und nach Prioritäten gestaffelt.

Im Dorf- Entwicklungs-Konzept wurden Kostenschätzungen der Maßnahmen durchgeführt, Kostenschätzungen aller Maßnahmen und in einer Kurzfassung die Kosten der angestrebten Dorferneuerungsmaßnahmen dargestellt.

Besondere Arbeitsschwerpunkte in Ruttershausen waren:

Aufwertung und Weiterentwicklung des historischen Ortskerns, Steigerung der Akzeptanz bei der Bevölkerung für dieses Thema.

Was bedeutet der demografische Wandel für Ruttershausen?

Umgestaltung der Ortsdurchfahrt des ASV in 2007.

Grundversorgung in Ruttershausen.

Verknüpfung Dorferneuerung und Lahntourismus.

Kirchberg, kultureller Schwerpunkt in der Region, Bezüge zu Ruttershausen.

Welche Ideen und Strukturen können aus der 750 Jahrfeier in die Dorferneuerung einfließen?

Sozialer Brennpunkt „An der Alten Lahn“, integrative Ansätze.

Arbeitsweise:

Nach einer ersten Gesprächsrunde mit den Vereinsvorsitzenden und anderen „wichtigen“ Personen im Ort wurden zunächst in wöchentlichen Abständen „Dorferneuerungsthemenabende“ durchgeführt: Themen wie Jugend, Senioren und Brauchtum, Dorfökologie, Situation des Gewerbes, Direktvermarktung, Infrastruktur, Situation der Kinder, Erhalt und Schaffung von Arbeitsplätzen, Tourismus, Denkmalschutz, alternative Energiekonzepte, etc. führten zu Diskussionen in breiter Runde.

Es wurde ein gemeinsamer Ortsrundgang mit allen interessierten Bürgern durchgeführt.

Die Ergebnisse dieser ersten Gesprächsabende wurden vorgestellt, erste Projektideen entwickelt, es bildeten sich verschiedene Arbeitsgruppen, in die sich die Bürger einwählen konnten, gleichzeitig vergaben die Bürger Punkte, wie wichtig ihnen die Projekte erschienen.

Die vielen Bürger aus Ruttershausen, die sich gerne in der Dorferneuerung engagieren wollten, wählten sich in die verschiedenen Arbeitsgruppen ein, die mit bis zu 24 Personen besetzt sind.

Arbeitsgruppen:

Kinder- und Jugendliche/ Jugendliche, Tourismus und Leben an der Lahn, Innenentwicklung, Verkehrskonzepte und „Grün“ im Ort, Öffentlichkeitsarbeit, kultureller Schwerpunkt „Kirchberg“, Soziale Strukturen.

Die Motivation für die Arbeit in den AGs war hoch, die Gruppen trafen sich häufig. Es wurden zahlreiche Ortstermine vereinbart, um die Probleme vor Ort zu diskutieren,

fachliche Beratung hinzugezogen (z. B. durch die Untere Wasserbehörde, das Amt für Straßen- und Verkehrswesen und die Denkmalschutzbehörde).

1.3 VERANSTALTUNGSKALENDER

- 18.05.06** **Gesprächsrunde: Stadt Lollar**
Verwaltung und Magistrat der Stadt Lollar
Dorferneuerungsbehörde
- 31.05.06** **Vorgespräch mit den Vereinsvorsitzenden**
Abklärung der Termine, wesentliche Probleme im Ort,
welche Arbeitsgruppen soll es in Ruttershausen geben?
Gemeinschaftshaus
- 13.06.06** **Startveranstaltung**
Informationsveranstaltung über Ziele und Ablauf des
Dorf- Entwicklungs- Konzeptes
Vorstellung des Moderationsbüros, Förderspektrum.
Gemeinschaftshaus
- 24.06.06** **Ortsrundgang**
Ortsbegehung mit allen interessierten Bürger/ -innen,
Information über Situation vor Ort und über bisherige
Projektvorschläge der Ortsbevölkerung/ Kommune/ Ortsbeirat
- 21.06.06** **Themenabend: „Kinder und Jugendliche im Dorf“**
Angebote für Kinder, Spielplätze, Angebote für Jugendliche
Jugendraum, Situation der Familien.
- 28.06.06** **Treffen Arbeitsgruppe 1 „Kinder und Jugendliche**
Besichtigung der Spielplätze
- 04.07.06** **Dorfgestaltung (Themenabend mit Beispielen)**
Bauen im ländlichen Raum, Baumaterialien
Sanierung alter Gebäude/ Denkmalschutz
Umnutzung alter Bausubstanz
Beispiele und Diskussion
- 04.07.06** **Gesprächstermin mit dem Ortslandwirt**
Situation der Landwirtschaft
- 10.07.06** **Arbeitsgruppentreffen 3 „Dorfgestaltung“ und**
Arbeitsgruppe 4 „Verkehr- und Grün im Ort“
- 11.07.06** **Treffen mit den Jugendlichen 17:00 Uhr**
ev. Gemeindehaus Ruttershausen
- 11.07.06** **Treffen mit der Kindergartenleiterin**
Frau Herzmann, Integration ausländischer Kinder
- 11.07.06** **1. Koordinationstreffen**
Vorstellung und Zusammenfassung erster
Ergebnisse. Organisation der Arbeitsgruppen.
Welches Leitbild geben wir uns? Gemeinschaftshaus
- 01.08.06** **Arbeitsgruppentreffen 2 „Tourismus“**

mit Ordnungs- und Sozialamt, Herr Speier, Stadt Lollar

- 01.08.06** **Treffen der Arbeitsgruppen 3 und 4, „Dorfgestaltung“**
- 01.08.06** **Treffen der Arbeitsgruppe 7, „soziale Belange“**
- 14.08.06** **Treffen der Arbeitsgruppe 6 „Kirchberg“**
Internes Treffen der Arbeitsgruppe
- 14.08.06** **Treffen der Arbeitsgruppe 1 „Kinder u. Jugendliche“**
Nur die Jugendlichen am ev. Gemeindezentrum
- 22.08.06** **Treffen der AG 6, Kirchberg 17:00 Uhr Ortstermin,**
Besichtigung der Gebäude
- 22.08.06** **Treffen der Arbeitsgruppe 2 „Tourismus an der Lahn“**
gemeinsames Sammeln von Ideen in der Arbeitsgruppe,
Gaststätte „Lahnblick“ (Lauz)
- 23.08.06** **Treffen der Arbeitsgruppe 1 „ Kinder und Jugendliche“**
Spielplatz „An der Alten Lahn“, Treffen mit 30 türkischen/kurdischen
Müttern und Kindern.
Gemeinschaftshaus
- 30.08.06** **Dorfökologie (Dorferneuerungsthemenabend)**
Dorfgestaltung – Dorfökologie(mit Dia- Vortrag „Dorfökologie“
zum Thema „Dorfgestaltung“, „Grün im Ort“ als Diskussions-
anregung). Diskussion.
- 30.08.06** **Treffen der Arbeitsgruppe 1 „ Kinder und Jugendliche“**
am ev. Gemeindehaus, nur Jugendliche der Arbeitsgruppe
- 30.08.06** **Treffen der Arbeitsgruppe 7 „Soziales“**
Belange der Senioren aus Ruttershausen. Treffen im
Gemeinschaftshaus mit Senioren/-innen.
- 06.09.06** **Treffen der AG 1, Kinder und Jugendliche**
nur Eltern, Standortdiskussion Spielplatz, Gaststätte „Lahnblick“
- 06.09.06** **Treffen der Arbeitsgruppen 3 und 4 „ Innenentwicklung“**
„Verkehr und Grün im Ort“
Gebäudeleerstände, Einkaufsmöglichkeiten, Gaststätte „Lahnblick“
- 11.09.06** **Treffen der Arbeitsgruppe 2 „Tourismus an der Lahn“**
Gaststätte „Lahnblick“
- 19.09.06** **Treffen aller Arbeitsgruppen**
alle Arbeitsgruppen stellen den Stand Ihrer Projekte vor,
erste Kosten der Projekte. Gemeinschaftshaus.
- 26.09.06** **2. Controlling Termin**
erste Kosten, Projekte, DE- Behörde, Wetzlar

- 26.09.06** **Spielplatzaktion im Rahmen der Dorferneuerung**
Treffen interessierter Kinder und Eltern am ev. Gemeindehaus zu einer Begehung der Spielplätze „Danziger Straße“ und Spielplatz an der „Alten Schule“. Thema: Neukonzeptionierung der Spielplätze.
- 26.09.06** **Treffen AG 3+4** Gaststätte „Zur Lahnbrücke“
- 28.09.06** **Treffen mit den Jugendlichen**
Pfarrer Andreas Lenz und Herr Helmut Boucsein treffen sich mit den Jugendlichen um den Ablauf im Jugendraum zu besprechen.
- 04.10.06** **Treffen AG 3+4** Gaststätte „Zur Lahnbrücke“
- 09.10.06** **Treffen aller AGs Gemeinschaftshaus,**
Suche nach dem Slogan: „Entwicklungsziele, Leitbild“.
- 09.10.06** **Treffen der Arbeitsgruppe 2 „Tourismus und Leben an der Lahn“** im Gemeinschaftshaus.
- 11.10.06** **Treffen mit den Jugendlichen**
ev. Gemeindehaus
- 16.10.06** **Treffen der Arbeitsgruppen 2, 3 und 4 „Innenentwicklung/ Grün im Ort/ Verkehr und Tourismus“**
Gaststätte „Zur Lahnbrücke“
- 26.10.06** **Gespräch mit Pfarrer Lenz und den Jugendlichen**
im ev. Gemeindehaus
- 26.10.06** **Treffen der Arbeitsgruppen 2, 3 und 4 „Innenentwicklung/ Grün im Ort/ Verkehr und Tourismus“**
Gaststätte „Zur Lahnbrücke“
- 03.11.06** **Gesprächstermin mit dem Kirchenvorstand/ Verwaltung und Magistrat der Stadt Lollar**
ev. Gemeindehaus
- 06.11.06** **Treffen Spielplatz „An der Alten Lahn“**
mit der Integrationsbeauftragten, Stadt Lollar
Gemeinschaftshaus.
- 06.11.06** **„runder Tisch“ Behördentermin:**
Untere Wasserbehörde, Untere Naturschutzbehörde
Lahn- Ohm- Verband, einige Bürger, Verwaltung der Stadt Lollar
- 03.11.07** Gesprächstermin mit der **Verwaltung und Magistrat der Stadt Lollar**
Kosten, Stand der Projekte, 3. controlling- Termin

Rathaus

- 07.11.06** **Treffen aller Arbeitsgruppen**, öffentliche Sitzung
Festlegung der Prioritäten, Bildung des Arbeitskreises
Gemeinschaftshaus.
- 15.11.06 Gesprächsrunde „Markt“ Stadt Lollar, Ordnungsamt/
Tourismus (Herr Speier), Herr OV Weigl, Sprecherinnen
der AGs 3 und 4.
- 15.11.06** **Vorstellung der Projekte** in den städtischen Gremien
(Ältestenrat der Stadt Lollar), Rathaus.
- 05.12.06 Vorbereitungstermin zum Abschlußtermin mit der IBH.
- 07.12.06** **Koordinationsstreffen über das Dorfentwicklungskonzept
Ruttershausen**, Festlegung des förderfähigen Gesamtinvestitions-
rahmens für die geplanten öffentlichen Maßnahmen mit der IBH-
Wetzlar, Frau Enders- Eitelberg und Herr Klötzl.
Gemeinschaftshaus

Bei den Diskussionsabenden, Gesprächsrunden, beim Ortsrundgang und bei den Einzelgesprächen waren sowohl Frauen als auch Männer, Jugendliche und Kinder (Ortsrundgang, Gestaltung des Spielplatzes, Jugendraum) vertreten und beteiligten sich engagiert und rege.

Überdurchschnittlich hoch war das Engagement der Jugendlichen, die innerhalb der AG 1 „Kinder- und Jugendliche“ eine eigenständige Arbeitsgruppe bildeten.

Durch die homepage Dorferneuerung Ruttershausen:

<http://dorferneuerung.ruttershausen.de>

wurde mit Hilfe der Arbeitsgruppe „Öffentlichkeitsarbeit“ eine ideale Plattform geschaffen miteinander zu kommunizieren, Termine und Ergebnisse im Internet bekanntzugeben und damit alle Bürger auf einem guten Informationsstand zu halten.

1.4 EINBINDUNG DER KOMMUNE

Am 18. Mai 2006 fand die erste Gesprächsrunde bei der Stadt Lollar statt.

Bürgermeister Dr. Bernd Wieczorek beteiligte sich an der Startveranstaltung und an Controlling- Terminen. Ein Mitarbeiter der städtischen Verwaltung, Herr Kraft beteiligte sich an den sonstigen Sitzungen, über jedes Treffen wurde ein Protokoll erstellt und an die DE- Behörde, die Stadt und an den Ortsvorsteher weitergeleitet.

Gemeinsam mit der städtischen Verwaltung wurde ein Behördentermin organisiert. Das städtische Ordnungs- und Sozialamt, Herr Speier unterstützte bei den Fragen und Ideen zum Landmarkt, die städtische Integrationsbeauftragte, Frau Klimm unterstützte bei den Fragen im Bereich Integration, die Verwaltung, Frau Dittrich, stellte erforderliche Grunddaten zur Verfügung.

Am 07.11.2006 wurde gemeinsam mit der Stadt Lollar das Fördergebiet festgelegt,

Kosten der Maßnahmen besprochen. Am 15.11.06 wurde das Konzept und die Kosten dem Ältestenrat vorgestellt und ein positiver Beschluss gefasst.

2. AUSGANGSLAGE/ BESTANDSDATEN ZUM ORT

Lollar- Ruttershausen liegt nördlich der Universitätsstadt Gießen zwischen den Ausläufern des Vogelsberges im Osten und dem Rheinischen Schiefergebirge im Westen. Ruttershausen liegt an dem landschaftlich besonders reizvollen von Nord nach Süd verlaufenden Lahntal.

Ruttershausen hat eine Fläche von 269,31 ha, die Stadt Lollar hat eine Gesamtfläche von 2.189,71 ha. Lollar hat vier Stadtteile: Ruttershausen, Odenhausen, Salzböden und Friedelhausen.

Lage: Kreis Gießen, Regierungsbezirk Gießen. Lollar hat 10.543 Einwohner.

2.1 INFRASTRUKTUR

Gemeinschaftshaus Ruttershausen (Lilienweg)

Großes Bürgerzentrum mit großem und kleinen Saal, hohe Auslastung durch Vereine und private Feiern.

Küche und Schankanlage zur Selbstbewirtschaftung, Kegelbahn.

Feuerwehrgerätehaus

mit Schulungsräumen in der „Alten Schule“

Kindergarten Ruttershausen

im Wohngebiet „Am Hellenberg“

ev. Gemeindezentrum

im Wohngebiet „Am Hellenberg“,

Sportplatz mit Vereinsheim

jenseits der Lahn, an der Bahnlinie

Grillhütte

Friedhof/ Gedenkstätten: Friedhof/ Friedhofshalle

Kulturelle Einrichtungen:

Kirchbergforum (Konzerte in der Kirche Kirchberg und in der „Kammer“, privater Konzertsaal von Prof. Dr. Bauer).

Spielplätze in Ruttershausen:

„Stettinerstraße“, im Wohngebiet „Am Hellenberg“,

„Danzigerstraße“, im Wohngebiet „Am Hellenberg“,

„An der Alten Lahn“ jenseits der Lahn, (sozialer Brennpunkt)

An der „Alten Schule“, alter Ortskern

Bolzplatz (Nähe Gemeinschaftshaus)

medizinische Versorgung: Apotheke und Arzt in Lollar

Zweigstelle Sparkasse: Ruttershausen

Gaststätten/ Beherbergungsbetriebe:

Gaststätte „Lahnblick“, mit Campingplatz

Gaststätte „Zur Lahnbrücke“

Pizzeria „Am Hellenberg“ (Wohngebiet)
Pension „Froni“ „Am Hellenberg“ (Wohngebiet)

2.2 EINWOHNER

Einwohnerentwicklung:

- Von 1600 bis 1938 Zahl der Einwohner **unter 500**.
- Nach Kriegsende, 1945/46 musste Ruttershausen in großer Zahl Vertriebene und Flüchtlinge aus dem Osten und Südosten aufnehmen. Bis **1980** wuchs die Einwohnerzahl auf **1000** Personen.
- Die größte Erweiterung erfuhr Ruttershausen ab 1977 durch das großflächige Neubaugebiet „Am Hellenberg“. Das neue Wohngebiet ist größer als der Ortskern. Bereits **1989** wurden **1.226 Einwohner** verzeichnet.

1989 1226 Einwohner
am 31.12.2005 **1298** Einwohner davon 144 ausländische Mitbürger.

Im **Geltungsbereich der Dorferneuerung** sind **448** Personen gemeldet.

Die Bürger von Ruttershausen haben überwiegend evangelische Religionszugehörigkeit (707), katholische Religionszugehörigkeit (192), sonstige (402).

Kinder und Jugendliche:

- | | | | |
|---|----|-----------------------------|---------------|
| • | 19 | Kleinkinder | 0 - 2 Jahre |
| • | 46 | Kinder im Kindergartenalter | 3 - 5 Jahre |
| • | 48 | Kinder im Grundschulalter | 6 - 9 Jahre |
| • | 66 | Schulkinder | 10 - 13 Jahre |
| • | 61 | Jugendliche | 14 - 17 Jahre |
| • | 62 | volljährige Jugendliche | 18 – 20 Jahre |

In den 90er Jahren wurden pro Jahr im Schnitt 14,3 Kinder geboren, in den 80 er Jahren kamen pro Jahr im Schnitt 18 Kinder „dazu“, in den vergangenen Jahren im Schnitt nur noch 13,8 Kinder.

Der allgemeine demografische Wandel wird in Ruttershausen jedoch überlagert von „Querzuwanderungen“. Zu beachten ist, dass 81 Anwohner von insgesamt 134 Anwohnern (über 60%!) im türkischen Wohngebiet „An der Alten Lahn“ zwischen 0 und 25 Jahren alt sind.

Im Geltungsbereich der Dorferneuerung sind dazu im Vergleich nur 27% der Anwohner zwischen 0 und 25 Jahren alt.

Etwa die Hälfte der in den letzten Jahren in Ruttershausen geborenen Kinder sind bei der Religionszugehörigkeit unter „sonstige“ aufgeführt, dies passt zur Angabe der Kindergartenleitung, dass von den ca. 60 Kindern im Kindergarten 20 türkische/kurdische Kinder dabei sind, also ein Verhältnis von 1:2 besteht.

Das türkische Wohngebiet „An der Alten Lahn“ sorgt somit für Ruttershausen betrachtet für starken Kindernachwuchs, der Anteil der Rentner in dieser Straße beträgt nur 3,7 %. Probleme und angedachte Problemlösungen (Integration) betreffen somit besonders die „junge“ Altersgruppe.

In Ruttershausen leben 302 Kinder und Jugendliche (bis 20 Jahre), dies sind 23,2% aller Einwohner von Ruttershausen. 178 Einwohner sind über 67 Jahre alt (13,7%) im Geltungsbereich der Dorferneuerung sind jedoch 93 Einwohner (20,7%) über 67 Jahre alt. Man kann somit von einer Überalterung des Ortskerns sprechen.

Besonders stark überaltert ist die Obergasse, 36,6% der Einwohner sind dort über 67 Jahre alt.

In der Obergasse leben nur wenige Kinder und Jugendliche. Von den 15 Wohnhäusern werden 4 Häuser von alleinstehenden Rentnern/innen bewohnt, 1 Haus wird von einem Rentnerehepaar bewohnt.

Obergasse

Haus-Nr.	Akte	Eigentümer	Haus-Nr.	Akte	Eigentümer
2	X	1 Ehepaar - Rentner 1 Person weibl.	1	X	1 Ehepaar - Rentner + 1 Person mnl.
4	X	1 Rentnerin	3	X	vermietet
6	X	1 Rentnerin	5	X	1 Ehepaar mit 2 Kindern
8	X	1 Ehepaar - Rentner	7	X	vermietet
10	X	vermietet	9		1 Rentnerin
12	X	1 Rentner	11	X	1 Ehepaar mit 1 Kind
14	X	1 Ehepaar + 1 Person mnl.	13	X	1 Person wbl.
			15	X	1 Ehepaar mit 1 Kind

Auch die anderen Straßen und Gassen im alten Ortskern wurden bezüglich der Bewohnerstruktur untersucht und aufgenommen.

Hintergasse: 21 Häuser
In 4 Häusern wohnen Rentnerehepaare, ansonsten Familien

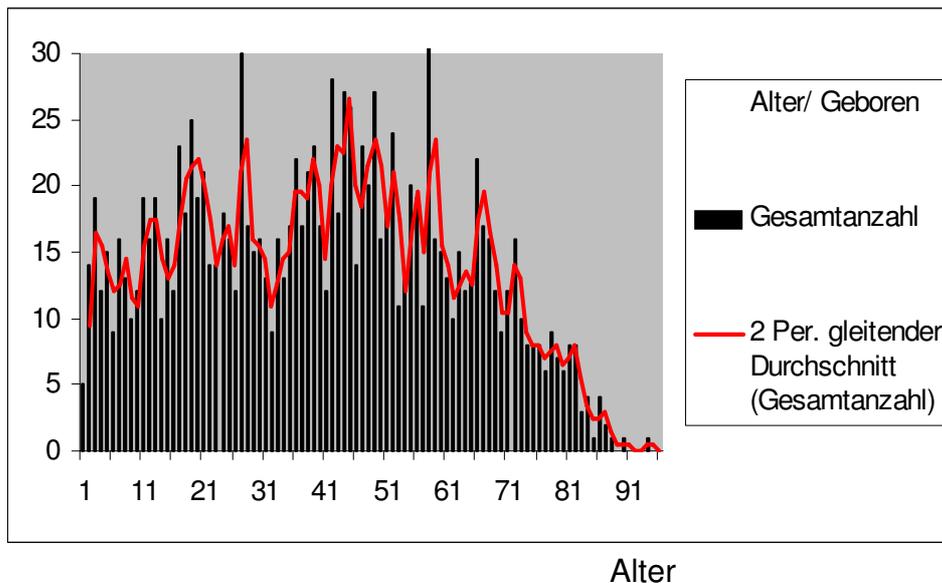
Wißmarer Straße: 39 Häuser, davon werden
5 Häuser von Rentnerehepaaren, 5 Häuser von einzelnen Rentnern
bewohnt.

Mittelgasse: 13 Häuser
In der Mittelgasse wohnen zur Hälfte Familien und Rentner-
Ehepaare.

Gartenstraße: 21 Häuser
 In der Gartenstraße wohnen vorwiegend Familien,
 zwei Häuser werden von je einem einzelnen Rentner bewohnt.

Untergasse: 21 Häuser
 In der Untergasse wohnen vorwiegend Familien, 1 Wohnhaus
 Befindet sich im Leerstand, 3 Häuser werden von Rentner-
 Ehepaaren bewohnt.

Ruttershausen:
 Anzahl der Bürger



Auch Ruttershausen hat keine „Alterspyramide“, sondern eine rückläufige Bevölkerungsentwicklung. Im Wohngebiet „Am Hellenberg“ im älteren Teil kann die nächste Generation von Hauseigentümern bereits nachrücken.

2.3 ARBEITSPLÄTZE/ LANDWIRTSCHAFTLICHE ARBEITSPLÄTZE

Betriebsart:	Betrieb:
Demeterhof/ Geflügelzucht/ Eier	Am Kirchberg, ehem. Gasthaus „Zum Adler“, Familie Geissler
Firma für Land- und Gartentechnik	Fa. Udo Weimer, Wißmarerstr. 32
Gaststätte, „Lahnblick“	Fam. Lauz, Untergasse 16
Gaststätte, „Zur Lahnbrücke“	Fam. Wagner, Untergasse 2
Sparkassen Zweigstelle	Sparkasse Gießen, Odenhäuserstr.2
Pension Froni	Gästehaus, Hellenberstraße 14
Pizzeria, „Florentina“	Gaststätte „Florentina“, Danzigerstr. 5
Reitstall, Pensionspferde	Fam. Weimer, Wißmarerstr. 32
1 Friseur	Annemarie Römer, Königsbergerstr. 21
Heizung- Lüftung- Sanitärbetrieb	Erich Mank, Rosenweg 15
Druckerei u. Stempel	Fa. Günther Schulz , Gartenstraße 8
Motorradwerkstatt	Fa. Schadeck, Wißmarerstraße 45
Möbelschreinerei, Schreinermeister	Fa. Werner Erdmann, Hintergasse 13
Metallbau und Schlosserei	Fa. Ewald Schäfer, Mittelgasse 5
Nebenerwerbslandwirt	Thomas Krämer, Mittelgasse 1

Nebenerwerbslandwirt	Kurt Wagner, Mittelgasse 7
Elektroinstallateur	Elektro- Ozdemir, Hintergasse 4
Gartengestaltung	Armin Klos, Wißmarerstraße

Kleinere Betriebe sind bereits vereinzelt in ehemaligen Scheunen/ Ersatzbauten im alten Ortskern angesiedelt. (Hintergasse, Mittelgasse)

Weitere Umnutzungen sind anzustreben.

Leerstehende Gebäude wurden kartiert und aufgelistet, die Eigentümer bezüglich einer weiteren Kooperationsbereitschaft angeschrieben.

2.4 VEREINE

Folgende Vereine und Gruppen sind in Ruttershausen vertreten:

Verein	Vorsitzender
<p>Angelverein Ruttershausen e V.</p> <p>Der Angelverein hat z.zt. 42 Mitglieder, 2 Jugendliche. Zweck und Aufgaben sind Verbreitung und Verbesserung des waidgerechten Angelns, Hege und Pflege des Fischbestandes.</p>	<p>Joachim Kleinberg Im Pfeilersgarten 26</p>
<p>Burschenschaft „Echte Käs“</p> <p>Die Burschenschaft „Echte Käs“ besteht seit 1979. Der Verein hat ca. 30 aktive Mitglieder. Wichtige Veranstaltungen sind die „Versteigerung“ der Mädchen am 31. April und die Kirmes in Ruttershausen.</p>	<p>Florian Ettlting Stettiner Str. 5</p>
<p>Gesangverein 1887 Ruttershausen e.V.</p> <p>Der Kinderchor besteht seit 1997 Der Frauenchor besteht seit 2000 Der Männerchor besteht seit 1887 Der gemischte Chor besteht seit 2002 Der Junge Chor besteht seit 2001 Der Gesangverein hat insgesamt 175 Mitglieder</p>	<p>Peter Uth Gartenstraße 6</p>
<p>Mädchenschaft „Ruttershäuser Amazonen“</p> <p>Die Mädchenschaft wurde 1975 gegründet. Feste Veranstaltungen der Mädchenschaft sind die Kirmes, eine Nachkirmes, eine Halloween- Party und die „Versteigerung“ der Burschen.</p>	<p>Nina Spaar Gartenstraße 14</p>

Die Mädchenschaft hat 15 Mitglieder.

Modellsportgruppe RCM-Lollar-Ruttershausen

Gründungsjahr war 1973. Der RCM richtet jährlich eine Modellfliegerfreizeit für Kinder im Rahmen der Ferienspaß- Aktion aus.

Willy Sauer
Im Pfeilersgarten 4

Turnervereinigung 07/19 Ruttershausen e.V.

Kurz hintereinander wurden 1907 in Ruttershausen 2 Turnvereine gegründet, von denen aber nur einer erhalten blieb. 1974 wurde die Frauengymnastikgruppe gegründet. 1981 Handball –Spielgemeinschaft SG Lollar/ Ruttershausen 1991 Ski- Abteilung
Vorsitzende Henny Albach, Martina Karber, Regina Bachhofer.
Der Verein hat 540 Mitglieder.

Henny Albach
Leipziger Str. 4

Sozialverband VdK Hessen-Thüringen –
Ortsverband Odenhausen/Salzböden/Ruttershausen
Gründung im August 1994

Silvia Schulz - Otto
Im Pfeilersgarten 13

NABU Ortsgruppe Ruttershausen

Der Vogelschutzverein Ruttershausen besteht seit 1969. Mitgliederstand August 2005: 87 Mitglieder.

Heinrich Schön
Mittelgasse 1

Carneval-Club Ruttershausen (CCR)

Gründung Ende 70 er Jahre
220 Mitglieder (Mai 2006)

Ingo Becker
Gartenstraße 7

Freiwillige Feuerwehr Ruttershausen

Die Freiwillige Feuerwehr Ruttershausen hat 286 Mitglieder. Das Feuerwehrgerätehaus wird über den ehemaligen Schulhof erschlossen. Die Feuerwehrschrulungsräume befinden sich im Erdgeschoss der „Alten Schule“.

Reinhard Rolshausen
Leipziger Str. 10

ev. Kirchengemeinde Kirchberg

ev. Gemeindezentrum
707 ev. Christen

Pfarrer Andreas Lenz
Pfarrstraße 3,
35 460 Staufenberg

KORK

Ursprünge 70er- Anfang 80er Jahre

Harald Käs

Gleichzeitig mit der Gründung des Carnevalvereines
Mundartlieder- und Texte (Bänkelsänger)
Auftritte im Hessischen Fernsehen

Burkhard **Ott**
Jürgen **Röhrsheim**
Thomas **Kraft**

2.5 Denkmalschutz

Kulturdenkmäler:

Anschrift	Objekt
Hintergasse 5	Fachwerkwohnhaus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts
Hintergasse 10	kleines Fachwerkwohnhaus (Nebengebäude)
Hintergasse 11	Fachwerkwohnhaus 18. Jahrhundert
Mittelgasse 4	Wohnhaus und Scheune einer Hofanlage
Mittelgasse 6	Fachwerkwohnhaus 18. Jahrhundert
Mittelgasse 7	Ziehbrunnen
Mittelgasse 12	Fachwerkwohnhaus mit Krüppelwalm
Obergasse 5	Fachwerkwohnhaus 18. Jahrhundert
Obergasse 11	Fachwerkgebäude um 1900
Untergasse 11/13	Gebäudegruppe aus 2 Fachwerkgebäuden
Wißmarerstr. 1	ehem. Schule (1913)
Lahnbrücke	Sandsteinbrücke über die Lahn
Kirchberg 1	Kirche/ Kirchberg
Kirchberg 2	Pfarrhaus
Kirchberg 3	Ehemaliges Wirtshaus „Zum Adler“

Es gibt in Ruttershausen eine denkmalgeschützte Gesamtanlage im Ortskern.

2.6 LEBEN IN RUTTERSHAUSEN/

2.6.1 Verkehrsanbindung/ Verkehrssicherheit

PKW:

Ruttershausen ist äußerst verkehrsgünstig angebunden an das Autobahnnetz. Die Autobahnen Gießen- Wetzlar- Frankfurt sind über die Autobahnausfahrt Lollar in 5 Minuten erreichbar. Gießen ist 10 km entfernt, in 19 Minuten erreichbar, Marburg ist 22 km entfernt, in 26 Minuten erreichbar, Frankfurt ist 85 km entfernt und in einer Stunde erreichbar.

Rad:

Ruttershausen liegt unmittelbar am Radweg Gießen – Marburg. Der Radweg ist stark befahren (im Sommer fahren ca. 300 Radfahrer pro Tag durch Ruttershausen). Lollar ist für Radfahrer in wenigen Fahrminuten erreichbar.

ÖPNV:

Die Anbindung mit dem Bus wird von der Bevölkerung eher kritisch gesehen. Um z.B. nach Gießen zu kommen muss man bis zum Bahnhof nach Lollar mit dem Bus fahren

und dort mit dem Zug weiterfahren. Die Stadt Lollar ist Haltepunkt der Bundesbahnlinie Frankfurt- Kassel (Main- Weser- Bahn). Von hier besteht die Möglichkeit der Verbindung zur Universitätsstadt Marburg. Nachts fährt der letzte Zug von Gießen nach Lollar um 1.00 Uhr, einen Anschlussbus nach Ruttershausen gibt es dann nicht mehr.

Die ÖPNV- Anbindung ist relativ ausgedünnt. Ruttershausen liegt nicht im Stadtbusbereich.

In Ruttershausen gibt es Probleme mit dem Schulbus. Die Busse sind überfüllt und kommen oft zu spät. Die Grundschüler (Grundschule Lollar), die den Bus nehmen kommen oft später nach Hause als die Kinder, die die weiterführenden Schulen (Clemens Brentano- Europaschule) besuchen. Die Kinder, die die weiterführende Schulen besuchen laufen meist aus zeitlichen Gründen zu Fuß nach Hause.

Ihr Schulweg führt von Lollar durch die 1. Unterführung (Bundesstraße) zum Kirchberg, weiter durch die 2. Unterführung (Eisenbahnlinie), über die Lahnbrücke, am Gasthaus „Lahnbrücke“ vorbei, durch die Mittelgasse, zur „Alten Schule“, von dort aus in die Wohngebiete.

Verkehrssicherheit:

Der zuvor beschriebene Schulweg nach Hause wird von vielen Eltern als „gefährlich“ eingestuft. Die Unterführungen sind unübersichtlich, dunkel, die Überquerung der stark befahrenen Wißmarer Straße (Hauptstraße/Ortsdurchfahrt) schwierig. Viele Bürger wünschen sich an dieser Stelle eine Überquerungshilfe.

Die Bushaltestelle wird ebenfalls als „gefährlich“ eingestuft. Der Bus dreht an der Bushaltestelle, der Einstiegsbereich ist schmal und wird vom Vorderteil des Busses überfahren. Kinder berichteten von Zwischenfällen, bei denen Schüler umgestoßen wurden. Die Bürger wünschen sich eine Erweiterung des Gehweges/ Einstiegsbereiches und einen besseren Schutz durch Poller.

2.6.2 Bedarfsgerechte Grundversorgung

Dorfladen:

In Ruttershausen gibt keinen Dorfladen mehr. Der in der Hintergasse angesiedelte Laden musste in jüngerer Vergangenheit wegen fehlender Rentabilität schließen. Auch der Laden in der Mittelgasse, den es vor dem Laden in der Hintergasse gab, musste schließen.

Besonders die Kinder und die Senioren bedauern diese Entwicklung.

Die Kinder können Süßigkeiten in der Gaststätte „Zur Lahnbrücke“ kaufen, die mobilen Bürger kaufen in Lollar und in Staufenberg in den großen Märkten ein. Es gibt im Ort Verkaufswagen, die ihre Ware direkt in die Haushalte liefern (Getränke, Bio- Gemüse- und Milchprodukte), Verkaufswagen die an bestimmten Stellen halten (Bäckerauto) und Verkaufswagen, die an bestimmten Tagen auf dem ehemaligen Schulhof halten (u.a. „Wurst- Willi“).

Zu Beginn der Dorf- Entwicklungs- Konzeption, nachdem die Arbeitsgruppen gegründet waren, entwickelte die Moderatorin mit der Arbeitsgruppe „Innenentwicklung“ einen

Fragebogen bezüglich eines Ladens/ Einkaufsmöglichkeiten in Ruttershausen.

Der Fragebogen wurde an 450 Haushalte verteilt.

Sammelstelle für die Fragebögen war Herr Ortsvorsteher Edmund Weigl und die Filiale der Sparkasse in Ruttershausen.

Von 450 ausgeteilten Fragebögen gab es 64 Rückläufe.

Da bereits 2 Läden in Ruttershausen geschlossen haben, sieht die Bevölkerung wenig realistische Chance für einen Laden. Die Befragung der Haushalte sensibilisierte die Bevölkerung für die Thematik und spiegelte die allgemeine Einschätzung wider:

Auswertung des Fragebogens (64):

Würden Sie in einem Laden in Ruttershausen einkaufen?

Wünsche zum Warenangebot	Nahrungsmittel des tgl. Bedarfs Backwaren/ Molkereiprodukte Wurst/ Fleisch Getränke Gemüse Obst Drogerieartikel Zeitung Tiefkühlkost	37 27 27 10 12 11 3 5 2
Würden Sie einen Fahrdienst in Anspruch nehmen ?	Ja Nein Wie oft ?	7 47
Würden Sie Bringdienste in Anspruch nehmen?	Ja Wie oft? Einmal pro Woche? Zwei bis dreimal pro Woche? Nein	12 5 44
Kaufen Sie bei Verkaufswagen im Ort ?	Ja Nein	25 36
Weitere Dienstleistungen im Ort gewünscht	Postagentur/ Briefmarken Paketdienst Kaffeeautomat Lotto Brötchenbringdienst Filmentwicklung Belegte Brötchen, Sandwiches usw. Angebote zu Frühstück/ Mittagszeit	2 2 4
Persönliche Meinung zu einer Einkaufsmöglichkeit in Ruttershausen.	Wünschenswert aber nicht notwendig Wünschenswert Für Kinder Für ältere Bürger Markt mit Verkaufswagen Auch für umliegende Orte (Lollar Nord)	 15 8

Ergebnis der Fragebögen und Diskussionen über Einkaufsmöglichkeiten war, dass die Beschaffung von Waren nicht das Hauptproblem ist.

Das Problem ist nicht allein die „Grundversorgung“, es ist die Kombination zum „Kommunikativen“: Nachbarn treffen, ein „Schwätzchen halten“ und einkaufen.

Über die Diskussionen „Einkaufsmöglichkeiten“ mit der Bevölkerung entstand die Idee in Ruttershausen einen Markt zu initiieren.

2.6.3 Fremdenverkehr/ Tourismus

Bestand:

- Ruttershausen liegt direkt an der Lahn und am Radweg Gießen- Marburg. Die Strecke des Lahnradweges verläuft von der Quelle bis zum Rhein, mit insgesamt 235 km Länge. Im Sommer durchfahren bis zu 300 Radfahrer pro Tag den Ort. Direkt an Ruttershausen vorbei verlaufen der Lumdatalradweg und der Salzbödetalradweg.
- Es gibt in Ruttershausen 2 Gaststätten und eine Pizzeria. Ruttershausen hat einen Campingplatz, der wie die Gaststätten, direkt an der Lahn gelegen ist.
- Ruttershausen ist unmittelbar mit Lollar verbunden, Lollar ist fußläufig erreichbar. In Lollar gibt es ca. 100 Fremdenzimmer. Die Stadt Lollar ist dem Lahntal Tourismus Verband e.V. und dem Tourismusbund Lumdatal angeschlossen.
- Das Marketing für den Tourismus in der Region wird von Gießen aus organisiert.
- Es soll ein Lahnwanderweg von der Mündung bis zur Quelle ausgebaut werden.
- Boots- und Paddeltouren auf der Lahn, die von verschiedenen Anbietern organisiert werden tangieren Ruttershausen. Der Campingplatz an der Lahn wird auch zum Einsetzen der Ruder- und Paddelboote genutzt.

Es fehlt:

Neben der Lahnbrücke fehlt ein Anlegesteg oder Ponton um die Lahn direkter erlebbar zu machen.

Es fehlt der Bezug zur Kirche am Kirchberg und dem gesamte Kirchberg. Der Kirchberg soll für die Touristen und die Ruttershäuser Bürger näher rücken, greifbarer und bekannter gemacht werden.

In Ruttershausen gibt es eine Skulpturenweg, der oft von Joggern oder Nordic-Walkern genutzt wird. Diese Holzskulpturen (Tiere) wurden von einem Ruttershäuser Künstler hergestellt. Es fehlen Hinweisschilder.

Es fehlen Beschilderungen von Wanderwegen und entsprechende Kennzeichnungen, als erweitertes Angebot für Nordic- Walker oder Jogger, ausgewiesene Reitpfade und /oder Strecken für Mountainbiker.

2.6.4 Brauchtum:

Dorfchronik:

Anlässlich der 750 Jahrfeier wird eine Dorfchronik erstellt. Eine Gruppe von Bürgern arbeitet an den Inhalten und setzt sich mit der Geschichte von Ruttershausen auseinander. Historische Fotos werden gesammelt, Bürger befragt und Ergebnisse dokumentiert. (Herr Michael Sauer, Herr OV Edmund Weigl)

Kirmes:

In Ruttershausen gibt es eine traditionelle Kirmes die von der Burschenschaft organisiert wird. Auch andere Feste wie Osterfeuer, Tanz in den Mai etc. werden von der Burschenschaft „Echte Käs“ oder den „Ruttershäuser Amazonen“ organisiert. Eine besondere Tradition ist in Ruttershausen die „Versteigerung“ der unverheirateten Jungen und Mädchen.

Mundart:

Die Mundartgruppe „Kork“ tritt bei Festen etc. auf.

Tracht:

Früher gab es in Ruttershausen eine Tracht. Die Tracht war dunkel und schlicht. Bei der 750 Jahrfeier wurden noch aufbewahrte Exemplare präsentiert. Sie werden weiter privat aufbewahrt.

Heimatmuseum:

Der Gedanke an ein Heimatmuseum wurde in der Zeit der Dorf- Entwicklungs-Konzeption angesprochen, jedoch nicht weiter konkretisiert. Als Räumlichkeit würde sich der heutige Schulungsraum der Feuerwehr in der „Alten Schule“ anbieten, wenn Feuerwehrrstützpunkt einmal aufgelöst werden sollte.

Weitere kulturelle Besonderheiten:

Kirchberg/ Kirchbergforum
Holzkünstler
Landschaftsmaler, der Malkurse anbietet
Kunstdrucker

2.6.5 Kirchberg/ Kirchbergforum

Kirchberg als kulturhistorisch bedeutender Ort, dessen kunstgeschichtlich bedeutsame Kirche die Mutterkirche des Kirchspiels Kirchberg war. (Kulturdenkmal)

Zu den wertvollen Ausstattungsstücken gehören das spätgotische große Kruzifix auf dem Altar, das Rokokogehäuse der Orgel und die drei farbig gefassten Doppelgrabsteine aus der Zeit um 1600.

Kammermusikreihe im Kirchbergforum (hohes Niveau, mit jungen Musikern, die vom Veranstalter bei Musikhochschulen, Wettbewerben und bei Meisterkursen ausgesucht werden). Ca. 6 private Konzerte pro Jahr. (Organisation: Prof. Dr. Bauer)

Kirchbergforum Jazz (seit 2005) mit Unterstützung des „Mittelhessischen Kultursommers“. Ca. 5 Konzerte pro Jahr. (Organisation: Tochter von Prof. Dr. Bauer) Weitere Konzerte in der Kirche (Kirchberg) in großem Rahmen (Start- und Endveranstaltung der 750- Jahrfeier etc.)

Dr. Bauer organisiert in der „Kammer“, früher der Unterrichtssaal der Konfirmanden, heute Teil seines Privateigentums, private Konzerte mit jungen Musikern von der Musikhochschule. Die Musiker werden von Familie Bauer umsorgt und übernachten auch privat bei Familie Bauer. In der Kammer haben ca. 75- 80 Personen Platz. Es gibt 6 Konzerte in der Kammer, die samstags um 17:00 Uhr stattfinden. Diese Konzerte sind „ausabonniert“, zwei größere Konzerte finden in der Kirche statt. Die klassischen Konzerte tragen sich durch den Eintritt selbst.

Eine Erweiterung des Kirchbergforums ist von Familie Bauer nicht gewünscht, die Konzerte sollen weiterhin in kleinem privaten Rahmen stattfinden.

Das Pfarrhaus auf dem Kirchberg wurde 1780 erbaut, dort wohnen Angehörige von Dr. Bauer. Das Ehepaar Dr. Bauer wohnt seit 17 Jahren in der zum Wohnhaus umgebauten Scheune, die 1830 erbaut wurde.

Hinter dem Pfarrhaus steht das ebenfalls sanierte alte Küsterhaus.

Ebenfalls zum Kirchberg gehört das landwirtschaftliche Gehöft „Geissler“.

2.6.6 Situation der Landwirtschaft in Ruttershausen

In Ruttershausen gibt es einen großen Demeterhof (Am Kirchberg), Gehöft „Geissler“, der Geflügel züchtet und im großen Stil Eier produziert und 2 Nebenerwerbslandwirte im alten Ortskern.

Am Ortseingang von Lollar kommend befindet sich ein großer Pensionsstall für Reitpferde mit Reitplatz und Halle. Die ortsnahen Weiden werden als Koppel genutzt und geben Ruttershausen ein „ländliches“ Bild.

Ruttershausen gehört zum Gebiet der Realteilung, was laut Aussage des Ortslandwirtes insgesamt zu einem ausgeprägten sozialen Frieden innerhalb der Bevölkerung geführt hat, andererseits eine starke Kleinteiligkeit mit sich brachte.

2.6.7 Angebote für Senioren/ Situation der Senioren

Seniorenbegegnungen der Stadt Lollar:

Monatliche Seniorenbegegnungen im Altenclub des Alten- und Pflegeheimes der Arbeiterwohlfahrt.

Seniorenachmittage in der Vorweihnachtszeit.

Kostenfreies Senioreninfoblatt

Senioren- Café

Essen auf Rädern:

Essen auf Rädern kann von der AWO aus Lollar bezogen werden, das Essen wird frisch gekocht. Im AWO Altenpflegeheim (Lollar) kann auch direkt warm zu Mittag gegessen werden (Mittagstisch).

Vereinsangebote für Senioren:

Die Ruttershäuser Senioren gehen unterschiedlichen Vereinsangeboten in und um Ruttershausen nach. Beliebt ist die Seniorengymnastik im Gemeinschaftshaus. Seniorendamengymnastik und eine Seniorenherrengymnastik. Leiterin der Seniorengymnastik ist Frau Henny Albach. „Damenstammtisch“ im Gasthaus „Lahnblick“ (ruht momentan)

VDK – Ortsverband

Sozialverband VdK Hessen-Thüringen – Ortsverband
Leiterin des Ortsverbandes Odenhausen/Salzböden/Ruttershausen ist Frau Silvia Schulz- Otto aus Ruttershausen.

Landfrauen:

Landfrauenvereine gibt es in Lollar und Staufenberg.

Der Hauptwunsch der Senioren aus Ruttershausen ist ein Dorfladen. Die noch rüstigen Senioren wollen ihn als Treffpunkt nutzen. In dem Laden soll neben den Grundnahrungsmitteln Kaffee/ Kuchen etc. verkauft werden, ein Kommunikationsbereich entstehen.

Betrachtung der vorhandenen privaten Einrichtungen

Der „Brückenwirt“ (Gaststätte „Zur Lahnbrücke“) öffnet erst 17.00 Uhr und ist daher kein Ersatz als Treffpunkt am Tage. Abends jedoch sieht man ortsansässige Senioren in der Gaststätte beim Kartenspielen oder Würfeln.

Die Gaststätte „Lahnblick“ ist von der Einrichtung/Ausstattung (mit Außenterrasse) für Seniorinnen ansprechend. Bis in die jüngste Vergangenheit gab es dort einen „Damenstammtisch“. Bedingt durch familiäre Engpässe und altersbedingt kann die Wirtin der Gaststätte „Lahnblick“ nicht mehr täglich öffnen. Nach Absprache können Treffen hier stattfinden. Es fehlt momentan eher etwas an der Initiative.

Die Familien der ortsansässigen Senioren wohnen vorwiegend in Ruttershausen oder in der Nähe, so dass Kontakte und Hilfe auch durch die Angehörigen geleistet werden.

2.6.8 Angebote für Kinder und Jugendliche

Kindergarten: In Ruttershausen gibt es einen Kindergarten mit Nachmittagsbetreuung. Daher gehen besonders nachmittags auch die Kinder aus Odenhausen und Salzböden in den Ruttershäuser Kindergarten. Der Ruttershäuser Kindergarten ist ein wichtiger Anknüpfungspunkt für die ausländischen Kinder vom Wohngebiet „An der Alten Lahn“. Sie bekommen im Kindergarten Sprachunterricht/ Sprachförderung, die dann in der Schule fortgesetzt wird.

Schule: Die Kinder gehen in Lollar zur Schule.

Die Grundschule Lollar liegt im Ortskern der Kernstadt Lollar. Die ca. 330 Schüler kommen aus der Kernstadt und dem Stadtteil Ruttershausen.

Die Grundschule hat einen hohen Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund.

Die Grundschule Lollar ist Ganztagschule mit einem Betreuungsangebot bis 14.30.

Darüber hinaus gibt es das Angebot der Hausaufgabenbetreuung für Kinder mit Migrationshintergrund, das von der Caritas und Kreisvolkshochschule organisiert wird.

Die weiterführende Clemens- Brentano- Europaschule bietet drei Schulzweige:

- Gymnasium (Klasse 5 – 12)
- Realschule (Klasse 5 – 10)
- Hauptschule (Klasse 5 bis 9/10)

Die Clemens- Brentano- Europaschule ist so gelegen, dass die Kinder mittags von der Schule über den Kirchberg- Lahnbrücke nach Hause laufen können. Nur die Grundschüler müssen mit dem Bus fahren oder werden privat abgeholt.

Ausbildungsplätze: Ausbildungsplätze gibt es in Lollar, Staufenberg oder Gießen, dorthin fahren die Jugendlichen mit dem Bus, Bahn oder PKW. (Fahrgemeinschaften)

Vereinsangebote:

Jugendfeuerwehr:

Jugendfeuerwehr ab 7 Jahre, in der Jugendfeuerwehr treffen sich ca. 30 Jungen und Mädchen.

Kinderturnen:

- Kinderturnen wird bereits ab 1,5 Jahren angeboten. Ältere Kinder gehen zum Leichtathletik oder **Handball** und Fußball in Lollar, dorthin werden Fahrgemeinschaften gebildet.

- In Ruttershausen gibt es einen Kinderchor ab 5 Jahre und eine Carnevalsgruppe.

Durch den Chor und den Turnverein wird jedoch nur die Gruppe der Kinder von 5 bis 11 Jahren abgedeckt. **Für Kinder von 11 bis 16 Jahren gibt es nur wenige Angebote.**

ev. Kirchengemeinschaft:

In Ruttershausen gibt es einen Jugendraum im Gemeindezentrum der ev.

Kirchengemeinde. Im ev. Gemeindezentrum findet auch der Konfirmandenunterricht:

(weitere siehe Maßnahme 1 Außenanlagen am Jugendraum).

Spielplätze:

Spielplatz „Stettiner“ Straße (Wohngebiet „Am Hellenberg“):

Der Spielplatz wird recht oft bespielt. Ein Nachteil ist die giftige und stachelige Bepflanzung. Für jüngere Kinder fehlt ein Wipptier und die älteren Kinder wünschen sich ein Klettergerüst.

Spielplatz „Danziger“ Straße (Wohngebiet „Am Hellenberg“):

Der Spielplatz in der Danziger Straße wird wenig genutzt. Zur Zeit wohnen nur wenige Kinder in der Straße. Er ist dicht bewachsen und von hohen Sträuchern umgrenzt. Der Spielplatz ist von der Straße nicht gut einsehbar. Es fehlt ein attraktives Spielgerät.

Spielplatz „An der Alten Lahn“

Der Spielplatz „An der Alten Lahn“ ist dicht mit Sträuchern und Kleinbäumen bepflanzt und wirkt sehr düster. Auf dem Spielplatz liegt Müll (Unrat), in der Mitte des Spielplatzes befindet sich ein mit Wasser gefülltes Loch, das mit einem Bauzaun abgegrenzt ist. Es ist zu erkennen, dass Spielgeräte entfernt wurden, der Zaun ist morsch, die Bank kaputt. Kinder spielen wenig auf diesem Spielplatz. Die zahlreichen Kinder „An der Alten Lahn“ (ca. 40 Kinder) spielen Ball auf der Straße und halten sich mit ihren Müttern vor den Haustüreingängen auf.

Spielplatz An der Alten Schule“

Dieser Spielplatz wird von vielen Kindern genutzt. Der Platz liegt sehr zentral im Ort. Der Spielplatz kann durch das Grundstück hinter der alten Schule (ehemaliger Schulgarten) erweitert werden.

Der Kindergarten Ruttershausen geht zum Spielen ab und zu auf den großen Spielplatz nach Odenhausen.(Ausflugsziel, Wanderung).

Bolzplatz:

Der Bolzplatz und das angrenzende Gelände ist bei den Kindern sehr beliebt.

Der Bolzplatz ist nach allen Seiten offen, daher fliegt der Ball oft weg. Der Platz ist ziemlich uneben, vor den Toren bilden sich Pfützen.

Auf dem Bolzplatz gibt es gelegentlich kleinere Konflikte mit älteren oder den ausländischen Kindern vom Wohngebiet „An der alten Lahn“.

Auch das angrenzende kleine Wäldchen/Hecke neben dem Bolzplatz wird von den Kindern gerne zum Spielen genutzt.

Auf der Straße (landwirtschaftlicher Weg), die den Bolzplatz erschließt, fahren die Kinder mit Inlinern.

Das Gelände des Bolzplatzes wurde von der Stadt Lollar gepachtet.

3. STÄRKEN- UND SCHWÄCHENANALYSE DES ORTES

3.1 STÄRKEN/ CHANCEN

- Verkehrsanbindung

Die Hauptstärke von Ruttershausen liegt in der außerordentlich verkehrsgünstigen Lage an der Bundesstraße 3, dem Autobahnknoten „Gießener Nordkreuz“. (Autobahn Frankfurt/ Gießen/ Wetzlar) und dem Anschluss an die Bundesbahnlinie (Main- Weser- Bahn) Frankfurt- Kassel.

Die unmittelbare Nähe zu Lollar, Gießen, Marburg bietet standortnahe Arbeitsplätze.

- Lahn als Entwicklungschance

Ruttershausen liegt unmittelbar an der Lahn, der Radweg Marburg- Gießen führt „über die Brück“ durch den Ort („...auf dem Fahrrad durch das Lahntal...“).

Die Lahn ist der am meisten mit Kanus befahrene Fluss Deutschlands. „Lahntours- Aktivreisen“ organisieren Kanutouren von Marburg bis zur Mündung.

- Kirchbergforum

Kirchberg als kulturhistorisch bedeutender Ort.

Kammermusikreihe im Kirchbergforum (hohes Niveau, mit jungen Musikern, die vom Veranstalter bei Musikhochschulen, Wettbewerben und bei Meisterkursen ausgesucht werden). Ca. 6 Konzerte pro Jahr.

Kirchbergforum Jazz (seit 2005) mit Unterstützung des „Mittelhessischen Kultursommers“. Ca. 5 Konzerte pro Jahr.

Weitere Konzerte in der Kirche (Kirchberg) in großem Rahmen, (z.B. Start und Endveranstaltung der 750- Jahrfeier etc.)

- hohe Erfolgsorientierung der Bürgerschaft

Intensives, erfolgsorientiertes Vereinsleben, sehr hohe Identifikation der Bewohner mit ihrem Dorf, starke dörfliche Gemeinschaft. Ehrgeizige Unternehmer und Einzelpersonen.

3.2 SCHWÄCHEN

- Infrastrukturelle Nachteile, fehlende Grundversorgung (kein Laden, ausgedünnte Anbindung ÖPNV etc.)

- Überalterung im Ortskern, Leerstand von Gebäuden im Ortskern (meist Scheunen, ca. 25 untergenutzte Gebäude). Gefahr des Verfalls leerstehender Scheunen.

- Wenig Arbeitsplätze/ Gewerbe im Ort.

- Sozialer Brennpunkt „An der Alten Lahn“, 144 ausländische Bürger, meist Kurden.

(Integrationsprobleme)

- Wenig Angebote für Jugendliche. Nach guter Vereinseinbindung im Kinderalter entsteht eine Lücke bis zum Erwachsenenalter.
Erhalt der Identifikation der Jugendlichen mit ihrem Heimatort gefährdet.

4. LEITBILD/ ZIELFESTLEGUNG

Die Bürger von Ruttershausen haben ihre Dorferneuerung unter das Leitbild gestellt:

„...wir sehñ uns,- an der Brück“

Ziel ist, die

Erhöhung der Attraktivität des denkmalgeschützten Ortskerns mit Hilfe eines städtebaulichen Konzeptes und Gebäudeerstandsmanagements und die Schaffung neuer Begegnungsflächen, die gleichzeitig der Unterstützung des Lahntourismus sowie Stärkung der Dorfgemeinschaft dienen.

die Bürger wollen durch:

- gemeinschaftliches Engagement (Vereinsgemeinschaft, AK-Dorferneuerung)
- Offenheit für Neues (Lahntourismus, Aufwertung des Ortskerns)
- Pflege ihrer Geschichte (Kirchberg/ Kirchbergforum, Dorfchronik, 750-Jahrfeier)

ein Dorf sein mit:

- hoher Lebensqualität für die Bewohner
- lebendig gestalteten Plätzen und Straßen
- guten Zukunftschancen

Ruttershausen soll:

- familienfreundlich sein,
- die Lahn stärker integrieren, Tourismus im Ort unterstützen
- die Gemeinschaft der „Alt“-Ruttershäuser und „Neu“-Ruttershäuser fördern
- die Identifikation aller Einwohner mit dem alten Ortskern („Gassen“) stärken,
- bereit sein alte Bausubstanz zu nutzen und zu sanieren
- intakte Natur erhalten und mehr Grün im Ort ansiedeln

Der vordere Teil des Slogans ...**“wir sehñ uns“**.. wurde übernommen vom Slogan der zum Dorfentwicklungs- Konzept parallel verlaufenden 750 Jahrfeier.

In mehreren Festveranstaltungen dokumentierte Ruttershausen seine Stärken, Vereinspotentiale und Zusammengehörigkeit. Die Aufbruchstimmung der 750-Jahrfeier soll sich fortsetzen in der Dorferneuerung Ruttershausen und Großes bewegen. So erweiterte sich der Slogan der 750- Jahrfeier für die Dorferneuerung um den Satzteil ...**“an der Brück“**... Die alte Sandsteinbrücke (Kulturdenkmal) über die Lahn ist Wahrzeichen, Treffpunkt, Hoffnungsträger für die zukünftige Entwicklung und Ort der Identifikation für die Bürger von Ruttershausen.

Die Entwicklungsziele wurden im **Logo** der 750- Jahrfeier visualisiert. (siehe Deckblatt)

4.2 Handlungsfelder

Handlungsfeld 1: Kultur, Freizeit, Soziales

- **Kulturelle Schwerpunkte**

- Stärkere kulturelle Einbindung des Kirchbergs. Die Kirche und die kulturellen Veranstaltungen sollen vom Dorf und Touristen stärker frequentiert werden und eine regionale Bereicherung darstellen.
- Gestaltung eines neuen Dorfplatzes/Dorfzentrums an der Lahn als Schnittstelle von Tourismusachse und Fußgängerachse zum Kirchberg.
- Aufwertung des Wahrzeichens Lahnbrücke.
- Auseinandersetzung mit der Geschichte des Ortes, als Ansatzpunkt für zukünftige Entwicklungen.
- Auseinandersetzung mit Natur, Dorfökologie, Flora- und Fauna.

- **Freizeit**

- Gestaltung eines neuen Dorfplatzes an der Lahn mit Freizeitgelände, Aufenthaltsbereichen, Festplatz.
- Schaffung und Unterstützung von Tourismusangeboten
- Erhalt und Unterstützung der ortsansässigen Gaststätten und dem Campingplatz.

- **Soziale Schwerpunkte**

- Minderung der Überalterung im alten Ortskern.
- Familienfreundliche Strukturen in Ruttershausen verstärken
- Ruttershausen als kinderfreundliches Dorf
- Attraktivität des Dorfkernes für junge Familien erhöhen durch:
- mehr Angebote für Kinder und Jugendliche (Kiga, Spielplätze, Betreuung, Jugendraum etc.). Begegnungsorte schaffen.
- Identifikation der Jugend mit Ruttershausen stärken
- Gestaltung von Straßen und Plätzen, durch Neugestaltung eines Dorfplatzes im alten Ortskern an der Lahn, als Treffpunkt, mit Sitzplätzen, Biergarten, Freizeitgelände für Jung und Alt, Liegewiese, Landmarkt etc.
- Integration der ausländischen Mitbürger „An der Alten Lahn“
- Integration der „Neubürger“ des Wohngebietes „Am Hellenberg“ durch Mitarbeit/Eigenleistung bei Dorferneuerungsprojekten, Mitarbeit in den Arbeitsgruppen „Dorferneuerung“ (Sprecher) und Mitwirkung im Arbeitskreis Dorferneuerung.
- seniorengerechtes Wohnen/ Leben in Ruttershausen

Handlungsfeld 2: Infrastruktur, Verkehr und Dorfökologie

- **Infrastruktur**

- Verbesserung der Infrastruktur, Schaffung von Einkaufsmöglichkeiten durch Initiierung eines Landmarktes/ Bauernmarktes an der Lahn.

- **Verkehr**

- Verbesserung der Verkehrssituation durch Ausbau der Ortsdurchfahrt L 3093 weiche Konturen durch Baumpflanzungen (Torsituationen), Gestaltungsgrün Aufpflasterungen in den Einfahrten zu den Nebenstraßen. Dorfbrunnen und Begleitgrün in der Mittelgasse.
 - Hinweistafeln Wanderwege, Nordic- Walking-Strecken, Mountainbike- Strecken
 - Fußwegeverbindung von der Lahn ins Wohngebiet „Am Hellenberg“ schaffen.
- **Ökologische Schwerpunkte**
 - Verbesserung der Dorfökologie (Schutz des Biotopes an der Lahn, Schutz der Uferbereiche etc.)
 - ökologische Bewußtseinerweiterung für Touristen und Anwohner durch Bau von Ökoprosjekten und Informationen über ökologische Belange.
 - Schaffung von kleinen „grünen“ Inseln
 - Verbesserung des Kleinklimas durch innerdörfliche Baumpflanzungen.

Handlungsfeld 3: Dorfbild und Siedlungsstruktur

- Aufwertung der Uferbereiche an der Lahnbrücke, Gestaltung des Brückenplatzes.
- Gestaltung der Fußwegeachse Dorf- Kirchberg
- Umwandlung der „alten Gassen“ mit vielen Leerständen in ein junges lebendiges Wohnquartier (Umnutzungen).

Handlungsfeld 4: Handel, Handwerk, Dienstleistung

- Ansiedlung von Kleingewerbe (kleine selbstständige Unternehmen, Künstler, Dienstleister) im alten Ortskern (Nutzung der Leerstände).
- Leerstehende Ladenlokale füllen.
- Schaffung von Arbeitsplätzen unter Nutzung und Verstärkung des Tourismus.
- Gebäudeleerstandsmanagement

Handlungsfeld 5: Landwirtschaft und Landschaftspflege

- Unterstützung der Direktvermarktung (ortsansässige Imkerei, Eierproduktion durch Demeterhof, Holzkunsth Handwerk etc.)
- Naturschutz

6. PROJEKTE/ PLANUNGEN

Die Ergebnisse der Konzeptionsphase sollen durch nachstehende Projekte umgesetzt werden, die in der Reihenfolge der Prioritätenliste erläutert werden:

6.1 Außenanlagen vor dem Jugendraum

Bestand:

In Ruttershausen ist im ev. Gemeindezentrum ein Jugendraum vorhanden.

Der Jugendraum befindet sich im Keller des Gebäudes, ein größerer Raum (ca. 45 qm) liegt völlig in der Erde, der angrenzende Raum (ca. 35 qm) öffnet sich bedingt durch die Hanglage mit drei Fenstern zum Außengelände. In diesem Raum gibt es auch die Möglichkeit zum Gläserespülen (Miniküche). Diese beiden Räume haben einen eigenen Eingang, Windfang mit Garderobe und eigene WC- Anlagen. Es gibt eine Verbindungstreppe zum Hauptgeschoss des Gemeindezentrums (abschließbar), so dass eine völlig separate Nutzung des Jugendraumes möglich ist.

Nachteilig ist in den Sommermonaten die Anordnung im Kellergeschoß, die Jugendlichen würden sich lieber im Freien aufhalten.

Das angrenzende Freigelände besteht aus Rasenflächen mit Bäumen und Sträuchern und einem gepflasterten Erschließungsweg. Eine Zuordnung der Außenanlagen zum Jugendraum gibt es nicht. Heute treffen sie sich im Sommer an der „Strombude“ (E-Werk), am Ortsrand von Ruttershausen.

Jugendgruppe:

Angesichts der Größe des Ortes (1298 Einwohner) ist es erfreulich, dass es eine „funktionierende“ Gruppe von Jugendlichen (ca. 24 Jugendliche) gibt, die eine Jugendgemeinschaft bilden und als Gruppe innerhalb des Dorfes selbstbewusst am Dorfleben teilhaben. Die Jugendlichen haben sich innerhalb der Arbeitsgruppe 1 „Kinder- und Jugendliche“ zusammengefunden und bilden mit einigen Elternvertretern eine wichtige Initiativgruppe in Ruttershausen.

Das Drängen nach Selbstständigkeit hat in der Vergangenheit bezüglich Hausordnung, Getränkeausschank (Alkoholkonsum) zu kleineren Konflikten (Kirchengemeinde/ Jugendliche) geführt, die nun durch viele Gespräche die in der Zeit der Dorf-Entwicklungs- Konzeption zusammen mit den Jugendlichen geführt wurden, beigelegt werden konnten.

Die Jugendlichen nehmen weitgehend problemlos die „nachwachsenden“ Jugendlichen in ihre Gemeinschaft auf, im Sommer geht man gemeinsam an die Lahn zum Schwimmen. An „ihrem Badeplatz“, einem Steg es jedoch oft Konflikte, da der Steg leider einem Privatmann gehört. Aus diesen Problemen resultiert ihr Wunsch einen Außenbereich zu bekommen, in dem sie ihre Freizeit gestalten können und der ihnen zugeordnet ist.

Betreuung/Projektverantwortliche:

Die evangelische Kirchengemeinde betreut die jungen Menschen (alle, nicht konfessionsgebunden) und will dies auch weiterhin in Kooperation mit der Kommune tun. Herr Pfarrer Lenz, als ehemaliger Jugendpfarrer mit den Problemen der Jugendarbeit vertraut, übernimmt die Betreuung der Jugendlichen, ein Jugendpfleger der ev. Kirche kann hinzugezogen/ eingestellt werden. Die Jugendpflegerin der Stadt Lollar befindet sich momentan in Mutterschaftsurlaub, kann zukünftig aber auch wieder integriert werden, auch der Street-worker der Stadt Lollar kann mit hinzugezogen werden.

Planung Außenanlagen:

Ein abgegrenzter Teil des Außenbereiches soll zur Außenanlage „Jugend“ umgestaltet werden. Es soll für die Jugendlichen ein Außenbereich zum Treffen und für verschiedene Aktivitäten geschaffen werden:

- Ein Atrium zum Sitzen, diskutieren, zusehen (Natursteinkreissegmente mit Holzbohlen) mit überdachter **Bühne** im Anschluss an das Atrium, kleine **Flächensteife** Ergänzung zum Atrium. Atrium überdacht (Pergola/ „Segel“). Einige Jugendliche spielen in einer Schülerband („Nachwuchs“ zum Kirchbergforum), des weiteren soll die Bühne für Theaterstücke, Vorträge, Reden genutzt werden.
- Kleine Grillstelle mit Holzlagerplatz, Holz hacken, stapeln.
- Mehrere „Sitzsteine“ zum Reden in Kleingruppen.
- Beleuchtung

die nächsten Schritte:

Das Gelände vor dem Jugendraum soll von der Stadt Lollar für 25 Jahre gepachtet werden, ein entsprechender Vertrag kann kurzfristig ausgearbeitet werden. Im Vertrag soll ein Nutzungsrecht des Jugendraumes durch die Stadt Lollar als kommunaler/ kirchlicher Jugendraum fixiert werden. Wichtig ist beiden Parteien das Nutzungsrecht als Jugendraum mit Außengelände. Es ist vorgesehen das Projekt als **Pilotprojekt 2007** in Angriff zu nehmen.

6.2 Dorfplatz/ neues Dorfzentrum an der Lahn

An der Lahn soll ein neuer Dorfplatz entstehen. Das Zentrum, der zentrale Bereich des Dorfes soll in den alten Ortskern, an die Lahn verlegt werden. „...Wir treffen uns an der Brück`...“, so hieß es in Ruttershausen schon immer!

Der als Gesamtanlage denkmalgeschützte Ortskern besteht aus einem städtebaulich und siedlungsgeschichtlich interessanten Gassensystem, das aus Ober-, Mittel-,Hinter- und Untergasse gebildet wird. Charakteristisch ist die einheitliche Ausrichtung dieser Gassen auf einen einzigen Bezugspunkt, auf die Lahnbrücke.

Die alte Lahnbrücke mit den beidseitigen Linden am dorfseitigen Brückenkopf, dem Gasthaus „Zur Lahnbrücke“, fortgesetzt/auslaufend in die Untergasse (Radweg Giessen- Marburg), die Mittelgasse (Fußwegeachse „Alte Schule“- Kirchberg), die Obergasse („Uferpromenade“) und fußläufig Richtung Festplatz ist der zentrale **Fließpunkt** Schnittstelle von Radweg, Hauptfußwegeachse und den Bootfahrern. Das Verkehrschaos der 70er Jahre, als aller Verkehr über die Lahnbrücke floss und im Stau

vor der Eisenbahnschranke endete, gibt es heute durch die neue Verkehrsführung und neue Brücke Richtung Lollar nicht mehr.

Die Schnittstelle soll zukunftsweisend dem Tourismus und den Ortsansässigen zum Treffpunkt/ Dorfplatz werden. Die angrenzenden alten „Gassen“ sollen sich mit neuen Funktionen füllen und leerstehende Scheunen zum Wohnen und Arbeiten umgenutzt werden.

a) Platzgestaltung am Brückenkopf

Am Brückenkopf, vor dem Gasthaus „Zur Lahnbrücke“ ist eine Platzgestaltung geplant. Die alte Linde auf der Seite der Gaststätte „Zur Lahnbrücke“ muss gefällt, eine „neue“ Linde angepflanzt werden.

Um eine Platzgestaltung zu ermöglichen muss der Fahrweg entlang der Gaststätte entfallen und kann in einen Fußweg umgewandelt werden. Das Niveau vor der Gaststätte muss etwas begradigt, einige Treppenstufen angelegt werden. Es führt dann nur noch ein Fußweg entlang der Lahn zum Festplatz.

Auf diesem neuen Platz kann an der neuen Linde eine achteckige Bank aufgestellt, es können einige Tische und Stühle vom „Brückenkopf“ aufgestellt werden, so dass ein kleiner Biergarten entsteht.

Radfahrer werden den Platz zum Rasten nutzen. Es ist ein sehr schöner idyllischer Platz direkt an der Lahn.

Geplant ist, dass Informationsschilder dem Radfahrer den Weg weisen, kleine „Sehenswürdigkeiten“ wie das geplante Schwalbenhaus an der Uferpromenade oder das Insektenhotel zum Betrachten einladen.

Planung:

- Brücke mit neuem historischem Geländer (siehe Priorität 7)
- Pflanzung einer neuen Linde (zu fällende Linde als Holz- Kunstobjekt)
- Platzgestaltung am Brückenkopf
- Pflasterung des Brückenkopfes bis in die Eingänge der „Gassen“
- dorftypische Beleuchtung
- Entfernung der Werbesäule/ neue Beschilderungen

=> Steigerung der Attraktivität für den Tourismus (Boot, Rad), Brücke als Wahrzeichen von Ruttershausen, Identifikation, Heimat, Logo, Verbindung zum Kirchberg, kulturhistorische Bedeutung, zentraler Treffpunkt.

b) Freizeitanlage/multifunktionaler Platz/ Festplatz an der Lahn

Geplant ist, den neuen Platz an der Brücke in eine attraktive Freizeitanlage für Bewohner und Lahntouristen fortzusetzen. Die Gestaltung des Uferbereiches steigert die Lebensqualität des benachbarten Wohnbereiches im alten Ortskern und damit die Attraktivität als zukünftiges Wohngebiet.

Die heute breit geschotterte Fahrspur soll auf einen Fußweg reduziert werden, die Flächen als Liegewiese/ „grüner“ Bereich umgestaltet werden. Durch Reduzierung der Ufervegetation (Weiden auf den Stock zurückschneiden, Entbuschung und Neupflanzung etc.), direktem Zugang in die Lahn (Kiesschüttung), einem geplanten Ponton (Schwimmsteg) als Aussichtspunkt in der Lahn, Sitzgruppen zum Rasten entsteht ein attraktiver Freizeitbereich für „Jung und Alt“. „Kunst am Fluss“ mit Holzfiguren zum Betrachten und zum Spielen sollen die Anlage ergänzen.

Vom Inhaber der Gaststätte „Lahnblick“ wird der Campingplatz betrieben, der Festplatz kann zum Parken genutzt werden, als Standort für Wohnmobile, als Platz für regionale Markttag (Landmarkt/Bauernmarkt) und als Veranstaltungsort für die weit über Ruttershausen hinaus bekannte und beliebte Kirmes mit Unternehmerfrüh-schoppen der ortsansässigen Firmen und der Firmen aus Lollar.

Planung:

- **Festplatz mit multifunktionaler Nutzung** (vor dem Campingplatz).
- **Platz für den geplanten Landmarkt** (3-6 Mal pro Jahr)
- Kirmesplatz (Pflasterung im Thekenbereich, ansonsten Schotterrasen)
- Rastplatz für Bootfahrer und Radler (Anlegesteg/ Ponton), Toiletten
- Freizeitplatz für Jugendliche (Nutzung des Stegs/ Pontons)/ Liegewiese
- Standplatz für Wohnmobile (geplant sind 3 Versorgungsdocks für Großmobile)
- Beleuchtung

Der geplante multifunktionale Platz eröffnet neue Angebote/ Möglichkeiten für die Kanu- und Radtouristen und die Ruttershäuser Bürger.

Aus den Diskussionen um die Grundversorgung und fehlende Einkaufsmöglichkeiten entstand das Konzept „Markt“:

Markt: Bauernmarkt/ Landmarkt

Vom Bauernbrot bis zu Käse

Von hausgemachter Marmelade über Honig bis zu Bratwurst und geräuchertem Fisch

Von Holzspielzeug und Töpferware bis zur Handarbeit

Von Kinderunterhaltung über Korbflechter, Holzkünstler, Glasbläser, Scherenschleifer und Drechsler bis zu Kaffee und Kuchen

Mit wechselnden jahreszeitlichen „Events“, unter Beteiligung der Vereinsgemeinschaft und ortsansässigen Bürgern.

Mit dem guten Schwung aus der 750 Jahrfeier, bei der mit viel Erfolg so viel erreicht wurde, soll der geplante **Landmarkt** realisiert werden.

Projektverantwortliche: Stadt Lollar, Planungsbüro,
Herr Speier (Ordnungsamt), Herr OV Weigl,
Frau Giesemann und Frau Reinsberg (Sprecherinnen der AG
3 und 4) mit Hilfe der
Vereinsgemeinschaft Ruttershausen.

Landmarkt erleben, dabei tratschen (Schwätzchen halten) und einkaufen.

Vorgesehen sind zunächst 3- 4 Märkte im Jahr, bei gutem Erfolg ein Mal pro Monat in den Sommermonaten.

In Lollar findet im Zuge der Feierlichkeiten anlässlich der Verleihung der Stadtrechte an Lollar der „Schmaadleckermarkt“ als jährliche Veranstaltung (1. Sonntag im September) statt. Der Erfolg dieses Marktes ist zusätzlicher Ansporn einen regionalen Landmarkt in Ruttershausen zu etablieren.

Erstes Gespräch mit Behörden:

Die Konzepte an der Lahn wurden am 06.11.06 bei einem „Runden Tisch“, einem Vertreter der Unteren Wasserbehörde und einem Vertreter des Lahn- Ohm- Verbandes vorgestellt. Prinzipielle Einwände bestehen nicht, für die Maßnahmen muss zu gegebener Zeit ein Antrag auf naturschutzrechtliche Genehmigung gestellt werden.

c) „Uferpromenade“ -Obergasse

Ort der Ruhe und Entspannung, attraktiver Uferbereich
Bestandteil des geplanten Fußweges zum Wohngebiet „Am Hellenberg“

Planung:

- Trauerweiden auf den Stock zurückschneiden
- Erlen pflanzen
- Damm begradigen
- Neue Bänke
- Weggestaltung (Fußweg zum Wohngebiet „Am Hellenberg“)
- Kunst am Fluss (Holzskulpturen)
- Insektenhotel (Lehmnistwand, Brutplatz für nützliche Krabbeltiere, mit Informationstafel über Wissenswertes aus der Welt der Insekten)
- Schwalbenhaus

Projektverantwortliche:

Stadt Lollar, Planungsbüro

Angelverein; Her Kleinberg, Herr Ortsvorsteher Weigl,

Projekt Dorfplatz/ neues Dorfzentrum:

Die nächsten Schritte:

Machbarkeitsstudie/ Vorentwurf/Teilbereichsplanung

Dorfentwicklungsplan für die Obergasse, Mittelgasse, Untergasse, Hintergasse und den Lahnuferbereich: „Dorfplatz“.

6.3 Spielen im Dorf

In der Prioritätenliste an 4. Stelle wurden die Maßnahmen „Spielen im Dorf“ gewünscht. Die Arbeitsgruppe „Kinder und Jugendliche“ erarbeitete ein Konzept, nach welchem das ganze Dorf Ruttershausen für die Kinder zum Spielen geeignet sein soll, d.h. keine Zentrierung auf ein bestimmtes Gelände, sondern punktuelle kleine Spielbereiche, die im Dorf verteilt sind.

Die Lahn und ihre Uferbereiche werden von den Kindern gerne besucht, der Bolzplatz nahe am Bürgerhaus ist beliebter Treffpunkt, die Fußwege (landwirtschaftliche Wege) dorthin werden gerne zum Inlineskaten genutzt, der Spielplatz „An der Alten Schule“ ist

Schnittstelle zwischen dem neuen Wohngebiet und dem alten Ortskern und wird viel genutzt.

Die kleinen Spielplätze im Wohngebiet „Am Hellenberg“ sollen erhalten bleiben: der Spielplatz „Stettiner Straße“ (Wohngebiet „Am Hellenberg“) soll durch ein neues Spielgerät aufgewertet werden, giftige und stachelige Pflanzen entfernt werden, der Spielplatz „Danziger Straße“ (Wohngebiet „Am Hellenberg“) soll entbuscht werden, damit wieder mehr Licht und Sonne auf das Gelände kommt. Ein neues Spielgerät „Seilbahn“ oder eine „Hangrutsche“ sollen den Spielplatz aufwerten, ein Ersatz für die morsche Sitzbank ist nötig.

gemeinsame Spielplatzaktionen:

Die Spielplätze wurden gemeinsam mit den Kindern besucht, bis zu 20 Kindern waren an den Spielplatzaktionen beteiligt und brachten ihre Ideen ein. Es wurden Punkte geklebt für die Spielgeräte, die ihnen am wichtigsten sind, Skizzen wurden angefertigt und in der Arbeitsgruppe diskutiert.

Neukonzeptionierungen:

a) Spielplatz an der „Alten Schule“:

geplant ist den Spielplatz an der „Alten Schule“ um den sogenannten ehemaligen Schulgarten, den Bereich hinter der Schule zu erweitern.

Durch die Erweiterung können die Ideen der Kinder planerisch umgesetzt werden:

- Spielhügel mit Rutsche, Tunnel (dazu müssen Büsche entfernt werden)
- Nesthockerschaukel
- Wackelboot „Ruttershausen“
- Seilbahn
- Kletterwand am Feuerwehrgerätehaus

Dieser Spielplatz ist für „Alt- und Jung“ vorgesehen, im ehemaligen Schulgarten soll eine Boulebahn gebaut werden, mit Sitzbänken um auch die älteren Bürger anzusprechen. (Interessengruppe, auch Bereitschaft bezüglich Eigenleistung) ist vorhanden.

Projektverantwortliche:

Stadt Lollar, Planungsbüro, AG 1 „Kinder- und Jugendliche“, Frau Krämer, AG 3,4 „Innenentwicklung“ Frau Karber, Vorsitzende des Turnvereines.

Die nächsten Schritte: Konzept, Planung, Ausschreibung/ Umsetzung.

b) Bolzplatz:

Der Bolzplatz besteht heute aus einem größeren Wiesengrundstück (ehem. Acker) mit zwei Toren, nahe dem Bürgerhaus/ Friedhof/ Bushaltestelle. Das Gelände ist von allen Dorfbereichen aus gut zu erreichen und hat bei den Kindern eine hohe Beliebtheit. Auch kurdische/türkische Kindergruppen kommen nachmittags zum Bolzplatz, wobei es manchmal zu kleineren Konflikten kommt.

Der Platz mündet in einen Hohlweg, seitlich, in einem mit Sträuchern/ Heckenbüschen bewachsenen „Graben“, der von den Kindern ebenfalls sehr gerne zum Spielen genutzt wird. Von der Bushaltestelle führt ein asphaltierter landwirtschaftlicher Weg zum Bolzplatz, die Böschung hinauf zum Bolzplatz wurde mit einem Treppensteig begehbar gemacht

Es fehlt der Ballfangzaun, den Toren fehlen Netze, das Gelände bedarf der Drainage, es fällt zur Mitte, da sammelt sich das Regenwasser.

Planung:

- Das Gelände ist von der Stadt gepachtet, es ist vorgesehen den Vertrag in einen Pachtvertrag über 25 Jahre auszudehnen.
- Das Gelände soll begradigt werden, Drainage verlegt werden.
- Ballfangzäune sind nach unten und seitlich zu errichten.

Vorgesehen ist, kleinere Fußballturniere zu organisieren, wie beim Fußballspiel der „Großen“: - multikulturelles Zusammenspiel -.

Die Maßnahme soll unter Mitarbeit der Ruttershäuser Bürger durchgeführt werden (viel Eigenleistung)

Projektverantwortliche:

Stadt Lollar, Planungsbüro, AG 1 „Kinder- und Jugendliche“, Frau Krämer, Herr OV Weigl und Helfer aus der Vereinsgemeinschaft.

Die nächsten Schritte: Konzept, Planung, Ausschreibung/ Umsetzung.

c) Spielplatz „An der Alten Lahn“ (Integrationsprojekt)

Das Wohngebiet „An der Alten Lahn“ besteht aus mehreren Mietshäusern, die Wohnungen werden an Türken und Kurden vermietet.

134 ausländische Bürger wohnen in dieser Straße, über 60% sind unter 25 Jahre alt. 20 Kinder (Verhältnis 2:1, bei 60 Kindern im Kindergarten insgesamt) aus dieser Gruppe besuchen den Ruttershäuser Kindergarten. Im Kindergarten wird eine Sprachförderung durchgeführt. Nach der Kindergartenzeit sprechen die Kinder relativ gut deutsch, die Sprachförderung wird in der Grundschule Lollar fortgesetzt.

Der Kindergarten ist ein wichtiger Ort für die weitere Integration. Kindergartenfeste werden mit allen Kindern gefeiert, alle Mütter beteiligen sich an Vorbereitungsarbeiten.

Der Kindergarten war auch der geeignete Ansatzpunkt mit den ausländischen Bürgern in Kontakt zu kommen. Unter Mithilfe der Kindergartenleiterin wurden die türkischen/ kurdischen Mütter befragt, was ihnen in Ruttershausen gefällt/ was nicht etc.

Die Kritik, das „nicht gefallen“ fokussierte sich auf den Spielplatz „An der Alten Lahn“, der direkt hinter den türkischen Mietshäusern liegt.

erste Kontakte:

Am 23.08.06 kamen 30 türkische/ kurdische Kinder und Mütter zu einer Sitzung der Arbeitsgruppe „Kinder- und Jugendliche“ in das Gemeinschaftshaus und trugen ihre

Wünsche und Kritik am Spielplatz „An der Alten Lahn“ vor:

- Der Zaun ist kaputt, auch die Bank
- Die Rutsche ist nicht mehr da
- Der Sand ist schlecht
- es gibt keine Schaukeln mehr
- Das Gelände ist durch die vielen Sträucher sehr finster und unübersichtlich

Planung:

Gemeinsamer Spielplatzbau von deutschen Bürgern und ausländischen Mitbürgern. Viel Eigenleistung, Kontakte durch gemeinsames „Schaffen“, - unter Einbeziehung älterer Geschwister der zukünftigen kleinen Nutzer.

Frau Klimm, Integrationsbeauftragte der Stadt Lollar hat ihre Mithilfe bei der Umsetzung der Projektidee angeboten. Sie organisiert auch gemeinsame Aktionen u.a. deutsch/ türkische Ferienspiele mit gemeinsamen Kochaktionen in verschiedenen Familien. Je jünger die Kinder sind, um so konfliktärmer ist der Umgang miteinander. Auf diesem Ansatzpunkt kann weitere Integration aufgebaut werden.

Neues Spielplatzkonzept:

- Entbuschen des Geländes, bessere Übersicht, mehr Sonne
- Bau eines Holz- Staketenzauns
- Neue Spielgeräte (Rutsche, Schaukel mit Nesthocker, Wipptier/ Wippe)
- Eine Sitzgruppe für Eltern/ betreuende Geschwister zum Treffen.

Das Integrationsprojekt soll auf der zeitlichen Schiene zügig umgesetzt werden, um die bereits geknüpften Kontakte nicht wieder einschlafen zu lassen und um die Zeit der Dorferneuerung zu nutzen durch gemeinsames „Schaffen“, durch gemeinsames Umsetzen von kommunalen Maßnahmen (Eigenleistung) Vorurteile abzubauen.

Projektverantwortliche:

Stadt Lollar, Mithilfe der städtischen Integrationsbeauftragten, Frau Klimm
Planungsbüro, AG 1 Kinder- und Jugendliche, Frau Krämer, AG 7 Soziale Strukturen,
Frau Dittrich, Frau Speidel.

Die nächsten Schritte: Konzept, Planung, Ausschreibung/ Umsetzung.
hoher Eigenleistungsanteil

6.4 Achse Kirchberg/ Anbindung Kirchberg zur Dorfmitte

Priorität 6 bekam die Maßnahme **Achse/ Anbindung Kirchberg zur Dorfmitte**, Markierung der Achse durch Stahl/ Basaltstelen.

Ursprüngliche Idee war, die Ruttershäuser Kirche, die oben auf dem Kirchberg steht, soll symbolisch ins Dorf getragen werden. Diese Idee wurde erweitert durch den Gedanken die Verbindungsachse vom Dorf zum Kirchberg durch Stelen zu stärken.

Man soll von einer Stele zur nächsten sehen und gehen, die Symbole des Kirchbergs weisen den Weg hinauf zur kulturhistorischen Stätte.

Die evangelische Kirchengemeinde, vertreten durch Herrn Pfarrer Lenz sieht die Stelen zwischen der Kirche und dem Dorf als modernen Prozessionsweg, der die Bürger einladen soll zu gemeinsamen Aktionen für das Gemeinwesen.
Die Kirche will diese Aktionen unterstützen und dazu beitragen dieses Projekt mit Leben zu erfüllen.

Die Gestaltung/ Anmutung der Stelen ist noch nicht festgelegt, es gibt jedoch Ausführungsideen mit dem Material Stahl oder Basalt (geringere Höhe).

Idee Stahlstelen:

Die Stahlstelen sind ca. 3,50 m- 4,00 m hoch und sollen von oben durch Solarlampen beleuchtet werden.

In einer Computeranimation (erarbeitet durch ein Arbeitsgruppenmitglied) wurde die Idee der Stelen dargestellt, als Material würde sich Corten- Stahl eignen. (siehe Anlage)

Gegebenenfalls sind vereinzelt Büsche/ Bäume zu entfernen um den Blick vom Dorf auf den Kirchberg wieder zu ermöglichen.

Fußwegeachse:

Die Fußwegeachse Dorf – Kirchberg wird nicht nur von Kirchgängern, Besuchern, die zum Konzert „Kirchbergforum“ und von Touristen, die den Kirchberg besichtigen wollen genutzt. Außerdem wird die Achse täglich von den Kindern genutzt, die von der weiterführenden Schule in Lollar zu Fuß nach Ruttershausen laufen, ältere Schüler (ca. 100 Schüler) gehen mittags zu Fuß.

Der Schulweg führt von der Bundesstraße (Unterführung I) kommend am Kirchberg vorbei durch die Unterführung II (DB- Eisenbahnlinie), über die Lahnbrücke, vorbei an der Gaststätte „Zur Lahnbrücke“, durch die Mittelgasse, bis zur „Alten Schule“ und von dort in die Wohngebiete.

Die türkischen/kurdischen Kinder nehmen meist den Bus und werden von ihren Müttern an der Bushaltestelle (hinter der „Alten Schule“, „Am Hellenberg“) abgeholt und laufen in der Gegenrichtung wiederum Richtung Kirchberg ins Wohngebiet „An der Alten Lahn“.

Die dusteren Unterführungen, die Eisenbahnlinie, die Überquerung der stark befahrenen

Ortsdurchfahrt L 3093- Wißmarer Straße vor der „Alten Schule“ ist mit nicht unerheblichen Gefahren verbunden und beunruhigt die Eltern und Bürger.

Die Verbesserungen am Fußweg/ der Fußwegeachse ist vielen Bürgern ein großes Anliegen.

Unterführung:

Die Unterführung unter der DB- Eisenbahnlinie ist verunstaltet. Graffiti- Sprühaktionen haben die ursprüngliche Farbgebung (Malaktion der Schule) verdorben.

Angedacht ist eine erneute Malaktion in Zusammenarbeit mit der Schule in Lollar, die in einem kleinen Wettbewerb, oder im Rahmen des Kunstunterrichtes die Neugestaltung der Unterführung vorbereiten soll, um dann in einer Schüleraktion realisiert zu werden.

Die Bürger wünschen sich zusätzlich noch höherwertige Gestaltungsmaßnahmen wie historische Fotos etc.

Projektverantwortliche:

Stadt Lollar, Planungsbüro, AG 3,4 Innenentwicklung (Marco Becker),
ev. Kirchengemeinde

Die nächsten Schritte: Konzept, Planung, Angebote/ Umsetzung. (viel Eigenleistung)

6.5 Neues historisches Brückengeländer

In engem Zusammenhang mit der vorherigen Maßnahme ist der geplante Austausch des vorhandenen Brückengeländers in ein Geländer nach historischem Vorbild zu werten.

In den 70 iger Jahren wurde das alte gusseiserne Geländer aus verkehrstechnischen Gründen durch ein Aluminiumgeländer ersetzt. Der Hauptverkehr aus Marburg floß durch die Mittelgasse über die Lahnbrücke und staute sich dann vor dem Eisenbahnübergang/ Schranke. Dieser Zustand wurde durch den Bau der neuen Brücke nach Lollar, südlich von Ruttershausen beendet. Die alte Sandsteinbrücke „gehört“ heute den Fußgängern und den Radfahrern, die den Radweg Marburg – Gießen benutzen.

Ein ca. 2 m langes Teilstück des alten gusseisernen Geländers existiert noch und steht vor der Gaststätte „Lahnblick“ am Terrassenbereich als „Muster“.

Die Brücke ist für Ruttershausen das Wahrzeichen, Inhalt des Logos, Inhalt des Leitbildes. Sie bedeutet Identifikation, Heimat, ästhetischer Wert. Sie ist die kulturhistorische Verbindung zum Kirchberg und der Zukunftsträger für den Tourismus (Boot, Rad).

Die Ruttershäuser Bürger halten es für eine elementare Voraussetzung zum Gelingen ihrer Maßnahmen und Zukunftsideen, dass der Austausch des Geländers in ein Stahlgeländer nach historischem Vorbild vorgenommen wird.

Zum Wandel des Uferbereiches/ Brückenplatzes zum Dorfplatz gehört der Austausch des Brückengeländers.

Projektverantwortliche:

Stadt Lollar,
Planungsbüro, AG 3,4 Innenentwicklung, Geschichtsverein

Die nächsten Schritte: Konzept, Planung, Antrag auf denkmalrechtliche Genehmigung
Ausschreibung/ Angebote/ Umsetzung.
wenig Eigenleistung möglich.

6.6 Ortsdurchgrünung

Das Paket „Ortsdurchgrünung“ wurde in der Prioritätenliste an 8. Stelle gesetzt. Es sollen Bäume in der Wißmarerstraße und in der Friedhofsstraße gepflanzt werden. Bäume im Straßenraum der Wißmarer Straße/ Ortseinfahrt von Odenhausen werden vom ASV in Absprache mit dem Planungsbüro im Zuge der Erneuerung der Ortsdurchfahrt gepflanzt.

„Gestaltungsrün“ kann vom ASV nicht übernommen werden.

Im Bereich des Brückenplatzes sind Uferbegrünungen vorgesehen ebenso am Festplatz.

In der Mittelgasse am geplanten Brunnen ist Begleitgrün vorgesehen, ebenso entlang der Fußwegeachse.

Projektverantwortliche:

Stadt Lollar,

Planungsbüro, AG 3,4 Innenentwicklung,

Die nächsten Schritte: Gespräche mit Bürgern, bei den Grünmaßnahmen, die auf den Privatgrundstücken angedacht sind (Straßenraum) Ausschreibung/ Angebote/ Umsetzung.
Eigenleistung vorgesehen

6.7 Brunnen in der Mittelgasse

Die Kreuzung der Wißmarer Straße/ Mittelgasse wurde vor dem großen Verkehrsaufkommen vom Brunnen in der Mittelgasse geprägt. Der Brunnen wurde entfernt, die schöne gemauerte Brunnenkammer ist noch vorhanden und wird mit einem Kanal-deckel zugedeckt. Bei der 750- Jahrfeier war die Straße gesperrt und der Brunnen wieder sichtbar gemacht.

Die Bürger waren von der alten Brunnenkammer sehr angetan und suchen nun nach einer Lösung wieder einen Brunnen in der Mittelgasse aufstellen zu können.

Die Neugestaltung der Ortsdurchfahrt L 3039 soll in Absprache mit den Bürgern und dem Planungsbüro so vollzogen werden, dass die Bordsteinkanten erhalten bleiben, nur die Fahrbahn saniert wird und die Bürgersteige gepflastert werden, um ein aufwändiges Planungsverfahren zu vermeiden.

Gleichwohl wird es möglich sein die Gehwege im Kreuzungsbereich „Mittelgasse“ zu verbreitern und den Fahrbahnbereich im Kreuzungsbereich zu verkleinern, so dass im Kurvenbereich eine Brunnenstele integriert werden kann, mit Begleitgrün (ebenso auf der gegenüberliegenden Seite) und dass das Wasser als Rinnsaal Richtung „Mittelgasse“ läuft. Die vorhandene Brunnenkammer kann für diese Maßnahme genutzt werden. (siehe Anlage).

Projektverantwortliche:

Stadt Lollar,

Planungsbüro, AG 3,4 Innenentwicklung,

Die nächsten Schritte:

Ausschreibung/ Angebote/ Umsetzung.
Eigenleistung möglich,

6.8 Dorfchronik

Es gibt in Ruttershausen eine Gruppe von Bürgern, die sich intensiv mit der Geschichte des Ortes auseinandersetzt. Im Zuge der 750- Jahrfeier Ruttershausen wurde ein sehr gut gestalteter Kalender 2006 erstellt mit vielen Fotos und geschichtlichen Darstellungen. Die Arbeit dieser Gruppe konzentriert sich zur Zeit auf die Ausarbeitung einer Dorfchronik.

Die Auseinandersetzung mit der Geschichte eines Ortes bringt sehr wichtige Erkenntnisse hervor, die die Besonderheit des Ortes erklären. Aus diesen Erkenntnissen entstehen die ortstypischen Lösungsansätze, die die besondere Individualität vom eigenen Dorf herausarbeiten.

Projektverantwortliche:

Stadt Lollar, Planungsbüro

Geschichtsverein Ruttershausen, Herr Michael Sauer, Herr OV Edmund Weigl

Die nächsten Schritte:

Angebote/ Umsetzung
viel Eigenleistung

6.9 Dorfökologie

In Ruttershausen hat der Angelverein einen hohen Stellenwert in der allgemeinen Meinungsbildung. Die Gruppe pflegt einen sehr bewahrenden schützenden Umgang mit der Natur. Das Gelände beim Biotop „Altes Baggerloch“ am gegenüberliegenden Ufer der Lahn steht ebenfalls unter dem „Schutz“ des Angelvereines, kann jedoch von allen Bürgern zum spaziergehen genutzt werden.

Schwalbenhaus, Insektenhotel, Fischlehrpfad (Wanderweg)

Dorfökologische Aspekte sollen den Kindern im Dorf, Ortsansässigen und Touristen nahegebracht werden. So soll am neuen Dorfplatz „Brückenplatz“ ein Insektenhotel entstehen und ein Schwalbenhaus aufgestellt werden.

Ein beliebter Wanderweg am Damm entlang soll mit Infotafeln ausgestattet werden, deren Inhalte der Angelverein erarbeiten wird, die Flora und Fauna an der Lahn erläutern und besonders auch den Fischbestand darstellen (Fischlehrpfad).

Projektverantwortliche:

Stadt Lollar, Planungsbüro

Angelverein Ruttershausen, Herr Joachim Kleinberg, Herr OV Edmund Weigl

Die nächsten Schritte:

Angebote/ Umsetzung.
Eigenleistung

6.10 Rastplatz/ Sitzplatz am Kirchberg (Alter Gerichtsplatz)

In der Prioritätenliste an letzte Stelle wurde der Rastplatz vor der Kirche gesetzt. Die Maßnahme sollte gleichwohl nicht als „nachrangig“ gesehen werden, vielmehr als Ergänzung zu der Achse Dorf - Kirchberg.

Außerhalb der Umfassungsmauer des Kirchengeländes befindet sich in Erweiterung des Straßenraumes ein Platz, an dem in früheren Zeiten Gericht gehalten wurde. Hier steht ein hoher Großbaum und ein alter Natursteintisch. Der gesamte Kirchberg ist denkmalgeschützter Bereich und ein Ort der Ruhe und Beschaulichkeit, am Ort des „Alten Gerichtes“ nimmt der Besucher dies besonders wahr. Die geplante Gestaltung des „Alten Gerichtsplatz“ vor dem Eingang zur Kirche soll Touristen, Besucher des Kirchbergforums, Besucher der Kirchenkonzerte und Gottesdienstbesucher zum Verweilen und Ausruhen einladen.

Der „Alte Gerichtsplatz“ ist dann gleichzeitig Endpunkt des modernen Prozessionsweges vom Dorf zum Kirchberg.

Planung: Sitzbänke auf Natursteinsockel, Infotafel über Bedeutung des Kirchberges und des „Alten Gerichtsplatzes“, Informationen zur Kirche, Kirchbergforum und Konzerte.

Projektverantwortliche:

Stadt Lollar, Planungsbüro

ev. Kirchengemeinde, Herr Pfarrer Andreas Lenz, Prof. Dr. Bauer, Frau Silvia Schulz-Otto, Herr Joachim Kleinberg, Herr OV Edmund Weigl

Die nächsten Schritte: Konzept, Planung,
Angebote/ Umsetzung.
Teilweise in Eigenleistung

6.11 Öffentlichkeitsarbeit

Ohne Wertung innerhalb der Prioritätenliste, jedoch als wichtiger Bestandteil der Dorferneuerung Ruttershausen ist die Arbeit der Arbeitsgruppe „Öffentlichkeitsarbeit“ zu sehen. Hervorgegangen aus der 750-Jahrfeier Ruttershausen sind die Darstellungen im Internet aus der sich die homepage

<http://dorferneuerung.ruttershausen.de>

entwickelt hat.

Hier wurden Protokolle eingestellt, Termine vereinbart, die Arbeitsgruppensprecher konnten auf „dem kurzen Weg“ miteinander kommunizieren. Die Arbeitsgruppen 3 und 4 arbeiteten mit einem „Diskussionspapier“, welches im Internet immer wieder aktualisiert wurde.

Jeder Bürger konnte sich zu jeder Zeit über den Stand der Dorf- Entwicklung informieren, nachlesen, was in den Arbeitsgruppen passiert, wann sich die Gruppen treffen und an welchen Ideen gearbeitet wurde.

Die Öffentlichkeitsarbeit soll in Zukunft als Bestandteil der Dorferneuerung Ruttershausen fortgesetzt und unterstützt werden.

Projektverantwortliche: Herr Markus Drolsbach, Herr Helmut Boucsein, Planungsbüro

6.12 Bushaltestelle

Die Haupt- Bushaltestelle an der alle Schüler ein- und aussteigen liegt etwas abseits der Hauptdurchgangsstraße, Richtung Wohngebiet „Am Hellenberg“.

Es ist den Bürgern von Ruttershausen ein Anliegen die Missstände an der Bushaltestelle aufzuzeigen und Verbesserungsvorschläge zu unterbreiten.

Problem:

Der Bus fährt beim Drehen so weit in den Ein- und Ausstiegsbereich hinein, dass Kinder auch schon „weggedrückt“ oder gestoßen wurden, d.h. es findet ein „Überschwenken“ der Busse in den Wartebereich statt. Der Wartebereich/Gehweg ist sehr schmal, die Fahrgäste können nur bedingt „ausweichen“.

Planung:

- Abstützen des Hanges und Verbreiterung des Wartebereiches/Gehweges mit großen Natursteinen, d.h. Verbreiterung des Einstiegbereichs durch eine Stützmauer, die z.B. auch als Sitzplatz dienen kann. Poller zum Schutz des Wartebereichs.
- Entbuschung, niedrigere Pflanzen, Bänke.
- Versenken (unterirdische Container) oder Verkleiden der Glascontainer.

6.13 Ortsdurchfahrt Wißmarer Straße/ Odenhäuser Straße L 3093

Grundhafte Erneuerung der Ortsdurchfahrt Ruttershausen – L3093

Seitens der Bürger/ der Arbeitsgruppe 4 „Verkehr- und Grün im Ort“ wurden

Anregungen ausgearbeitet verkehrsberuhigende Gestaltungsmaßnahmen

vorzunehmen. Kreuzungsbereiche sollten nach Möglichkeit gepflastert werden,

Überquerungshilfen im Bereich der Kreuzung „Mittelgasse“/ „Wißmarer Straße“

zahlreiche Baumpflanzungen an den Ortseingänge als „Tore“.

Die Eingänge zu den Nebenstraßen- und Gassen durch Aufpflasterungen kennzeichnen.

Die Gehwege sollen durch farblich gestaltetes Pflaster „rot“ oder „bunt“ abgehoben werden.

Diese Anregungen mussten durch Rücksprachen mit dem ASV Schotten teilweise reduziert werden, da Aufpflasterungen in qualifizierten Landesstraßen durch den ASV (Amt für Straßen- und Verkehrswesen) Schotten nicht mehr gebaut werden. Die Begründung liegt in den Schallimmissionen für die Anlieger und in der Gefahr, dass das Pflaster sich lockert und verschiebt.

Eine Änderung der Bordsteinführung (d.h. Straßenverbreiterung oder –Verschmälerung) soll nicht vorgenommen werden, um bestehendes Baurecht nicht zu gefährden und die Maßnahme, wie in Aussicht gestellt, 2007 baulich umsetzen zu können.

Der in Absprache mit dem ASV erreichte Planungsstand ist wie folgt:

- Bau in bestehenden Grenzen
- Erneuerung der Fahrbahn und der Gehwege
- Änderung der Trassierung ist nicht möglich!
- Baukosten 163.000,-€. Beginn der Baumaßnahme 2007
- Ortsdurchfahrt an der Wißmarerstraße wird verschönert, jedoch keine Veränderung
- Keine Aufpflasterungen innerhalb der Ortsdurchfahrt, da Landesstraße.
- Aufpflasterungen nur in den Eingängen zu den Seitenstraßen z.B. Hintergasse, Obergasse, Mittelgasse, Gartenstraße etc. möglich.
- Für die Beleuchtung sind die Stadtwerke Gießen zuständig/ dorftypische Leuchten
- Optische Aufhellungsmaßnahmen möglich (Farbaufwertung) jedoch keine farbliche Gestaltung der Fahrbahn.
- Finanzielle Beteiligung der Bürger an Bürgersteigneubau 50%. Gehwege sollen gepflastert werden (rot oder „bunt“, nicht grau).
- Kanaldeckel als Erinnerung an den Brunnen in der Wißmarerstraße (keine Aufmauerung möglich), Brunnenkammer kann jedoch erhalten bleiben und für den geplanten Brunnen in der Mittelgasse genutzt werden, Brunnenstele kann durch Gehwegverbreiterung im Kreuzungsbereich „Mittelgasse“/ „Wißmarer Straße“ im Bereich der Gehwegaufweitung realisiert werden.

7. AKTIONSPROGRAMM

7.1 Maßnahmenkatalog/ Schaubild A3 Abgrenzung des Fördergebietes (abgestimmt am 07.11.2006)

7.2 PRIORITÄTENLISTE

Am 7. November 2006 fand ein Treffen aller Arbeitsgruppen als öffentliche Sitzung statt. Jeder Bürger bekam 8 selbstklebende Punkte, mit denen er seine Prioritäten setzen konnte. Die **82** anwesenden Bürger (dabei auch 20 Jugendliche) haben die Maßnahmen wie folgt bewertet:

- 1** **161 Pkte.** Aussenanlagen vor dem Jugendraum (ev. Gemeindezentrum)
Atrium mit Bühne, Grillstelle, Holzlager, Sitzsteine
- 2** **120 Pkte.** **Dorfplatz/** neues Dorfzentrum an der Lahn
Platzgestaltung am Brückenkopf/ „Lindenplatz“:
 - Pflastermaßnahmen am Brückenkopf, Sitzgelegenheiten
 - Neupflanzung einer Linde vor dem „Brückenwirt“
- 3** **89 Pkte.** **Dorfplatz/** neues Dorfzentrum an der Lahn
Freizeitanlage für Bewohner und Lahntouristen
 - Liegewiese im oberen Bereich, Fußweg zum
 - Festplatz/multifunktionaler Platz, Wochenmarkt/Dorfmarkt
 - Toilettenanlage, Ponton (Schwimmsteg)
 - Rastplatz/ Sitzplatz für Bürger, Bootfahrer und Radler
- 4** **69 Pkte.** **Spiele im Dorf**
 - Umgestaltung des Spielplatzes „An der Alten Schule“
(Einbeziehung des Schulgartens, Spielen „Alt und Jung“)
 - Spielplatz „An der Alten Lahn“, integratives Projekt
 - Bolzplatz
- 5** **39 Pkte.** **Uferpromenade** Obergasse
 - Uferpromenade Obergasse mit Sitzbänken
 - Fußwegeverbindung zum Hellenberg
 - mit Kunst am Fluss (Holzskulpturen)
 - Werbesäule entfernen, Trauerweiden roden, Neupflanzungen
- 6** **38 Pkte.** Achse/Anbindung Kirchberg zur Dorfmitte
 - Markierung der Achse durch Stahl/Basaltstelen
- 7** **36 Pkte.** Neues historisches Brückengeländer (Lahnbrücke)
- 8** **28 Pkte.** Ortsdurchgrünung (Baumpflanzungen, Pflanzbeete etc.)
- 9** **24 Pkte.** Brunnen in der Mittelgasse, Begrünung

- 10** **15 Pkte.** Dorfchronik
- 11** **10 Pkte.** Dorfökologie
- Schwalbenhaus, Insektenhotel, Fischlehrpfad (Wanderweg)
- 12** **6 Pkte.** Rastplatz/ Sitzplatz am Kirchberg (Alter Gerichtplatz)